
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

<https://books.google.com>





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

31
o
Die
Perfektbildung der starken Verba
der si-Klasse im Französischen
(XI.—XVI. Jahrhundert).

— — —
Inaugural-Dissertation,
der
hohen philosophischen Fakultät der Universität Greifswald
zur
Erlangung der Doktorwürde
vorgelegt
und nebst den beigefügten Thesen
am

Freitag, den 6. Juli 1888

Vormittags 12 Uhr

öffentlich verteidigt

von

Ludwig Czischke

aus Babenthal
(Westpreussen).

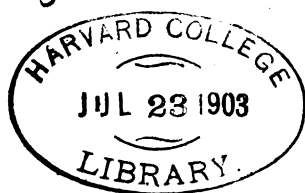
— — —
Opponenten:

Julius Leimbach, cand. phil.
Rudolf Wagner, cand phil.

— — — — —
Greifswald.

Druck von Julius Abel.
1888.

62 ~~1~~ 3.62.5
8



— my hand.

502

Seiner teuren Mutter

in Liebe und Dankbarkeit

zugeeignet

vom

Verfasser.

**Zu der vorliegenden Arbeit
sind folgende Texte und Werke benutzt worden.**

A. Prosatexte.

- Cambron = Cartulaire de l'abbaye de Cambron p. p. J. J. de Smet I =
Monuments pour servir à l'histoire des prov. de Namur, de Hain. et
de Luxemb. II [XIII. u. XIV. Jh.].
- Comm. = Mémoires de Philippe de Commines, par R. Chantelance, Paris
1881 [XV. Jh.].
- Hainaut = Cartulaire de Hainaut [1071 bis 1347] = Monuments p. serv.
à l'histoire des provinces . . . ed. Reiffenberg I, 311 bis 499.
- Joinv. = Jean Sire de Joinville, histoire de St. Louis, p. p. M. Natalis
de Wailly, Paris 1874 [XIV. Jh.].
- Namur = Chartier de Namur ou chartes originales conservées aux archives
du royaume [1092—1323] = Monuments pour servir à l'histoire des
provinces . . . ed. Reiffenberg I, S. 126—308.
- Orval = Cartulaire de l'abbaye d'Orval depuis l'origine de ce monastère
jusqu'à l'année 1365, ed. Goffinet. Bruxelles 1879 [XIII. u. XIV. Jh.].
- Tiers-ét. = Recueil des monuments inédits de l'histoire du tiers-état ed.
A. Thierry. Paris 1850 ff., I—III [XIII.—XV. Jh.].

B. Litterarische Texte.

- Adenès = Li Roumans de Cléomadès, par Adenès li Rois, p. p. André
van Hasselt. Bruxelles 1865—66 [Ende des XIII. Jh.].
- Alexanderfragment; citiert nach H. Flechtner: „Die Sprache des
Alexanderfragments;“ Strassb. Dissert. Breslau 1882.
- Alexius I = Alexiusleben; im afz. Uebungsbuch von W. Foerster und
E. Koschwitz. Heilbronn 1884 (Berücksichtigt sind die hss. L
und A.).
- Alexius II. = La vie de Saint Alexis; ed. G. Paris in Romania VIII,
163 ff.
- Auc. et Nic. = Aucassin und Nicolette, p. p. Hermann Suchier [erste
Hälfte des XIII. Jh.].
- Bernh. = Altfranzösische Uebersetzung der Predigten Bernhard's von
Clairvaux. p. p. Vollmöller, Erlangen 1886 [XIII. Jh.].

- Camb. Ps.** = Cambrider Psalter; citiert nach E. Fichte: „Die Flexion im Cambrider Psalter“, Halle 1879.
- Ch. XV. s.** = Chansons du XVe siècle, publiées d'après le manuscrit de la bibliothèque nationale de Paris par Gaston Paris, Paris 1875.
- Charlem.** = Karls des Grossen Reise nach Jerusalem und Constantinopel, herausg. von Ed. Koschwitz. Heilbronn 1883. [Entweder 2. Hälfte des XI. Jh. oder spätestens Beginn des XII. Jh.].
- Chev. ly.** = Der Löwenritter (Yvain) von Crestien von Troyes, ed. W. Foerster, Halle 1887.
- Cligés** = Cligés von Christian von Troyes, ed. W. Foerster [2. Hälfte des 12. Jh.].
- Cumpoz** = Der Computus des Philipp von Thatin, ed. E. Mall, Strassburg 1873.
- Dchps** = Œuvres complètes de Eustache Deschamps, p. p. le marquis de Queux de Saint Hilaire [2. Hälfte des XIV. Jh. bis 1. Viertel des XV. Jh.].
- Dial. Greg.** = Li dialogue Gregoire lo pape; altfranz. Uebersetzung des XII. Jh. ed. W. Foerster. Halle-Paris 1876.
- Fabl.** = Recueil général et complet des Fabliaux des XIIIe et XIVe siècles, p. p. M. A. de Montaiglon, Paris 1872—1880 [die Zahlen beziehen sich auf die Fabeln].
- Froiss.** = Œuvres de Froissart, poésies publiées par M. Aug. Scheler. Bruxelles 1870 [Ende des XIV. Jh.].
- Gir. de Rossillon.** = „La légende de Girart de Rossillon“ ed. P. Meyer in Rom. VII, 187.
- Heelu** = Chronique en vers de Jean v. Heelu, ed. Willems. Bruxelles 1836 [XIII. Jh.].
- Leod** = Leodegarlied.
- Lothr. Ps.** = Lothringischer Psalter, afz. Uebersetzung des XIV. Jh. ed. Fr. Apfelstedt, Heilbronn 1881.
- Mcht.** = La prise d'Alexandrie, ou chronique du roi Pierre I. de Lusignan par Guillaume de Machaut ed. M. L. de Mas Latrie. Genève 1877 [2. Hälfte des XIV. Jh.].
- Marot.** = Œuvres complètes de Clément Marot [1497—1544] 3 Bde., Paris 1824. Rapilly, Libraire-éditeur.
- M. Brut.** = Der Münchener Brut von Gottfried v. Monmouth; in franz. Versen des XII. Jh.; hersg. von K. Hofmann u. K. Vollmöller.
- M. O.** = Œuvres de Marguerite d'Oyngt; citiert nach A. Zacher: „Beiträge zum Lyoner Dialekt;“ Bonn 1884 p. 55. ff.
- Not. sur ms. burg.** = „Notice sur un ms. bourguignon“; ed. P. Meyer in Rom. VI, 1 ff.
- Octavian** = Octavian, afz. Roman, ed. K. Vollmöller. Heilbronn 1883 [zw. 1229—1244].
- Orl.** = Les poésies du duc Charles d'Orléans, p. p. Aimé Champollion. Figeac, Paris 1842 [XV. Jh.].

III

- Oxf. Ps. = Oxforder Psalter; citiert nach J. H. Meister: „Die Flexion im Oxforder Psalter;“ Halle 1877.
- Phil. Mousk. = Philippe Mousket: „Chronique rimée;“ Belege entlehnt aus Theodor Link: „Ueber die Sprache der chronique rimée von Philippe Mousket;“ Erlangen 1882.
- Piz. = Le livre du chemin de long estude, par Cristine de Pizan, p. p. Robert Püschel, Berlin 1888.
- Plej. = Die Plejadendichter.
- Rol. = La chanson de Roland, ed. Léon Gautier.
- Rom. de Rou. = Roman de Rou; citiert nach Andresen: „Wace, Roman de Rou“. 11 Bde. Heilbronn 1877 u. 1879.
- Rtbf. = Rustebuef's Gedichte ed. Adolf Kressner, Wolfenbüttel 1885.
- Végèce Versif. = Die Végèce-Versification des Priorat v. Besançon; citiert nach Fritz Wendelborn, Bonner Dissert. Würzburg 1887, p. 44.
- Vill. = Œuvres complètes de François Villon, p. p. P. L. Jacob, Bibliophile, Paris 1854.
- Vrai. an. = Li dis dou Vraie aniel; ed. Tobler, Leipzig 1871.
- Yzop. = Lyoner Yzopet, altfranz. Uebersetzung des VIII. Jh. ed. Foerster, Heilbronn 1882.

C. Grammatische Werke und Abhandlungen.

- Diez: „Grammatik der roman. Sprachen“, 5. Aufl., Bonn 1882.
- Görlich: „Die nordwestlichen Dialekte“; Frz. Studien V, 83.
- Görlich: „Die südwestlichen Dialekte“; Frz. Studien III Bd., II. Heft.
- Risop: „Die analogische Wirksamkeit in der Entwicklung der franz. Conjugation;“ Zs. f. r. Ph. VII, 45.
- Behrens: „Unorganische Lautvertretung innerhalb der formalen Entwicklung des franz. Verbalstammes“; Franz. Studien III Bd. VI. Heft.
- Burguy: „Grammaire de la langue d'oïl.“
- [G] hinter den Belegen bedeutet, dass dieselben Godefroy „Diction. franç.“ entlehnt sind.



I. Capitel.

XI. bis XIII. Jahrhundert.

I. Stammbetonte Formen.

A. 1. und 3. Sg.

1) Westen.

a) die normannische, resp. anglonormannische
Mundart.

XII. Jahrhundert.

Alexius I: *mist* 20, 3; *fist*¹⁾ 7, 2. 34, 3. 77, 3. 123, 2;
dist 11, 2. 12, 4. 22, 1; *destruist* 29, 3; *mest* 89, 3; *remest* 19, 3.
28, 2. 30, 1; *prist* 4, 4. 7, 4. 13, 2. 24, 4. 79, 1; *raenst* 14, 2.
(so die hs. L; hs. A dagegen zeigt die Schreibung *reemst*, mit
Erhaltung des *m* vor *s*).

[*volt* 8, 4. 47, 4. 50, 4. 71, 1].

Oxf. Ps.: *mes* 143, 3; *mains* 54, 7; *sis* 25, 27; *atrais*
118, 131; *oins* 88, 20; *repuns* 31, 5.

conclust 77, 55; *enclost* 77, 68; *sist* 1, 1; *eslist* 24, 13. 32, 12.
46, 4. 77, 73. 74. 104, 24. 131, 14. 134, 4; *escust* 135, 15;
repost 26, 9; *prist* 17, 19. 47, 5; —

aerst 21, 16. 105, 18; *raenst* 77, 47; *raeinst* 106, 2; *re-*
punst 34, 9; *ceinst* 17, 35; *purceinst* 92, 1; *oinst* 44, 9;
crienst 63, 9. 118, 161. —

Roland: *duist* 772; *cunduist* 1392; *dist* 27 ... 143 ...
180 ... *prist* 179. 1523; *sist* 1943. — *freinst* 1247. 1276
1305; *empeinst* 1286; *detoerst* 772; *morst* 729. —

¹⁾ Da *faire* sich frühzeitig in seiner Perfektbildung den Verben der starken *si*-Klasse anschloss, sollen die Perfektformen desselben hier ebenfalls angeführt werden.

Charlem: *pris* 696. — *sist* 122. 157. 289; *s'assist* 120. 400; *fist* 191; *prist* 7. 8. 88. 134. 216; *remest* 398. —

Cump.: *dist* 16. 714. 843. 920; *fist* 15. 218. 231. 664; *prist* 663. 1578. 1937; *ocist* 688; *sist* 1384. 2425. 2439; *traist* 284; [*volt* 1579. 1648. 1812]. —

Cambr. Ps.: *fiz* 118, 121; *fis* 7, 3. 17, 21. 50, 4; *dis* 30, 15. 23. 31, 6; *eslis* 83, 10. 118, 173; *quis* 33, 4. 36, 36. 118, 45; *requis* 26, 5; *esquis* 118, 10; *sis* 25, 4; *despis* 118, 60; *criems* 118, 120; *repuns* 39, 12. 118, 11. — *fist* 14, 3. 30, 22. 35, 2; *defist* 11, 1. 83, 2. 106, 5. 118, 81; *refist* 22, 3; *enclost* 77, 62; *dist* 2, 7. 9, 32. 26, 9; *elist* 32, 12. 46, 4. 77, 68. 70; *mist* 105, 32. 142, 4; *ocist* 77, 31. 47; 104, 21; *prist* 36, 21; *quist* 26, 9. 85, 14; *requist* 20, 4; *sist* 1, 1; *pursist* 47, 6. 77, 54; *estraist* 77, 16; *aerst* 21, 16. 43, 25. 62, 9. 100, 3; *ceinst* 17, 32; *cunfrainst* 142, 3; *juinst* 82, 8; *raienst* 135, 12 [mit eingeschobenem Hiattilgenden i]; *repunst* 21, 25. 26, 6.

Rom. de Rou: *dis* 7047. 7053. 10325. — *enclost* 4192. II. 2913; *destruist* 3370. 9044; *dist* 311. 315. 587. II. 3495; *conduist* 3369; *escust* 480 [u dialektisch = o]; *mist* [maindre] 4582; *remest* 947. 1061. 1198 [11 mal]; *mist* 364. 792; II. 3494; *ocist* 558. 3282. 7456; *prist* 280. 589. II. 4209; *quist* 749. 6830. II. 3496; *rist* 2918. 3121; *assist* 590. 1269. 7566; *traist* 2058. 2294; *aerst* 4016. 10221; *ateinst* 930. 1964. 4011; *ceinst* 6660; *destreinst* 2443. 4388. 5084; *empeinst* 598. 4012. 4087; *feinst* 5083; *joinst* 7376; *plainst* 2095. 3789; *puinst* 1968. 3916. (*volt*, *vout*, *vot* 206. 207. 392 [9 mal])

XIII. Jahrhundert.

Octavian: *fis* 1658; *ocis* 1657; — *dist* 117. 155; *prist* 13. 84. 468; *ocist* 3432. 3521. 3679. 3783; *remest* 95. 3729. 4213.

Das Original des Octavian war picardisch, wurde aber im 13. Jh. von einem Anglonormannen abgeschrieben, und die picardischen Formen, mit wenigen Ausnahmen, ins Anglonormannische übertragen.

Alexius II: *fis* 743; *fist* 153. 313. 494; *quist* 118; *requist* 347; *dist* 284. 385. 394. 476. 622; *prist* 348. 475. 753. [*vout* 83. 312. 667. 676]. —

b) Die nordwestlichen Mundarten¹⁾.

mist XXXVII 83; *request* S XXVIII 15 *requeist* M XII 30; *print* XCIII. 9. CLVII. 2; Maine XX. 4.

c) Die südwestlichen Mundarten.²⁾

Predigten: *deissi* 92, 4. 178, 22; *assist* 199, 24; *raimsit* 29, 28. 30, 6; *reemsit* 206, 3; *traist* 193, 20; *retraist* 176, 1. 4; *traissit* 91, 24 [perf]; *destruist* 194, 7; *escreisei* 195, 24 [perf]

Turpin I: *fis* 294, 21; *dis* 321, 2. 330, 15. 262, 11. 263, 20; *mesit* 289, 9 (perf.)

Turpin II: *fis* 294, 21. 311, 19; *dis* 321, 2. 330, 15.

2) Centrum.

Isle de France.

XIII. Jahrhundert.

Rtbf: *pris* 2, 1. 3, 21. 4, 5. 36, 22 39, 28; *fis* 1, 6; [*vols* 26, 21. 174, 4; *vos* 90, 20]. — *enclost* 198, 10; *dist* 12, 23. 15, 13. 106, 15. 118, 16 *deist*³⁾ 232, 19. 238, 31. 283, 36. 296, 13; *fist* 1, 11. 6, 9. 8, 19 ... [80 mal]; *fit* 60, 34. 61, 36. 194, 29; *prist* 17, 11. 76, 34. 106, 33 ... [30 mal]; *prit* 3, 5. 85, 34. 251, 10; *sist* 27, 2. 238, 40; *s'assist* 171, 9; *remest* 111, 20. 113, 9; *conduist* 246, 7. [*volt* 105, 27. 198, 14; *vout* 25, 43. 58, 30. 205, 14; *vost* 61, 21. 174, 29. 189, 49. 194, 12]; *querist* 286, 5. —

Adenès. *sist* 1740. 5156. 6609. 17363 [10 mal]; *assist* 43. 1560. 17261; *s'assist* 2137. 2909. 10172. 13981; *rescoust* 1117; *querist* 7457; *dist* 119. 473. 477; *prist* 1407. 1409 2310 ... [40 mal]; *prit* 16602; *fist* 44. 110. 193. 226 ...; *fit* 1813. 2531. 13957; [*volt* 276. 482. 9005. 10903. 18040].

3) Osten.

Hierzu gehören der Norden mit Picardie, Artois, Flandern, Hennegau, Namur, Lüttich; ferner Champagne, Lothringen, Franche-Comté und Burgund.

¹⁾ Citirt nach E. Görlich: „Die nordwestlichen Dialekte“, franz. Studien V, 83. Belege aus dem XIII. Jahrhundert.

²⁾ Die Belege sind E. Görlich: „Die südwestlichen Dialekte“, franz. Studien III. Bd. II. Heft entliehen.

³⁾ Anmerkung: — unter *ei* bezeichnet Einsilbigkeit [Aussprache = *i*].

a) Nördliche Dialecte.

XII. Jahrhundert.

Dial: *dis* 5, 13; *fis* 19, 19; *sis* 19, 19; *somons* 65, 9; *mis* 14, 12; *pris* 7, 10. 25, 24; *clost* 35, 7. 75, 12; 151, 14; *enclost* 168, 13; *escost* 43, 22. 96, 12; *escoust* 43, 11; *remeist* 33, 16. 34, 20. 39, 18. 46, 24 [14 mal]; *rist* 18, 18; *sist* 48, 15; *assist* 113, 18; *traist* 13, 2. 55, 9. 59, 19, 22. 68, 8. 101, 12. 123, 20; *trast* 141, 15; (*a* = *ai* dialektisch); *escrist* 105, 22; *ocist* 140, 17. 154, 14. 233, 16. 234, 12; *dist* 9, 16. 12, 15. 16, 7; *prits* 9, 5. 14, 3. 20, 5. 26, 12; *somonst* 84, 11. 135, 17. 181, 9. *somunst* 77, 3. 133, 29. 206, 21. 209, 12. 212, 23; *cremit* 161, 10. 185, 13. 210, 18. 211, 8. 264, 1; *luisit* 105, 8, 21. 214, 25; *aerst* 16, 4. 62, 17. 155, 16; *arst* 13, 24. 26, 12. 97, 10. 153, 19; *repunst* 34, 9; *reponst* 84, 8. 85, 2. 127, 7. 165, 7; *esparst* 47, 10; *estinst* 59, 23—71, 7. 165, 6. 167, 13; *estrainst* 22, 9. 146, 6. 256, 19; *joinst* 37, 4. 112, 17. 122, 13. 123, 8. 132, 19, 20; *ajoinst* 76, 21; *enjoinst* 71, 13. 73, 10; *morst* 19, 12. 20. 70, 13; *terst* 9, 4. 89, 6. 217, 18; *volt* 12, 17. 35, 25. 119, 1. 123, 5.]

XIII. Jahrhundert.

Auc.: *pris* 10, 41. — *dist* 8, 26. 13, 5. 21, 5. 28, 11, 13, 18. *fist* 1, 6. 4, 21. 23 [9 mal]; *prist* 11, 10. 12, 13. 13, 17. [8 mal]; *sist* 10, 2. 5. 24. 39, 3. 41, 8; *s'assist* 40, 36; *remest* 30, 15; *traist* 4, 2. 6, 6. 8, 4. 40, 2. 28; *cainst* 9, 9 (*ai* = *ei* dialektisch); *oinst* 38, 16. 40, 34. —

Cambron: *fis* 138. 141. 149; *destriusi* 279. [a. 1297].

Vrai an: *dist* 104. 192. 204. 213; *prist* 88; *fist* 93. 99. 129.

Tiers-ét.: *s'assist* II, 298 [a. 1268.] — *joinst* I, 311 [a. 1300].

Ph. Mousket: — *mest* 17011: *remest* 17010; *plainst* 19798; *oinst* 10712; *joinst* 1168; *escriut* 3093. 9589.

Hainaut: *dis* 465; *dist* 359 (a 1253). 416. 441; *remest* 368 (1274); *enjoinst* 428 (1293).

Helu: *remainst* 479. (Erhaltung des *n* vor *s* und folglich Beibehaltung von *ai*.)

Namur: *deplainst* 226 (1288); *semonst* 235 (a. 1290).
 Orval: *mis* 445; *metist* 285. 296. 302. 328. 445. 511.
 545; in der Hs. des J. Preis findet sich *corit* 122. 199.

b) Champagne.

XII. Jahrhundert.

Chev. lg: *fis* 251; *atains* 530. — *enclost* 1709; *dist* 71.
 256. 323. 330 etc. *fist* 213. 231. 247. 637. 655; *mist* 545.
 1282. 2840 (7 mal); *ocist* 1200. 1810. 2166. 6774. 6603;
prist 543. 1809. 2426. 2839. 3688; *remest* 236. 533. 963.
 1121. 1409. 4835; *sist* 1291. 4310; *assist* 255. 615; *trest*
 5091 (e dialektisch = ai); *conquist* 1705. 1707. 2425. 6604;
requist 2540; [*vost* 801. 2469. 2477. 2616 = 8 mal].

Cligés: *ocist* 1791; *remest* 234. 531. 561 [7mal]; *rist*
 1571; [*vost* 423. 2438].

XIII. Jahrhundert.

Villehardouin: *remest* 436; *arst* 483; *ardi* 462; *ardit*
 247; [*volt* 471].

c) Lothringen.

XIII. Jahrhundert.

St. Bernard: *fist* 2, 28. 4, 3. 19, 25; *dist* 3, 5. 6, 30.
 29, 20; *prist* 3, 21. 5, 35. 17, 31; *assist* 9, 17; *remeist* 82, 2
 (ei dialektisch = e); *manuit* 76, 28. 149, 4; *permanust*
 64, 18. 70, 21; *reponuit* 2, 41; *esponut* 51, 38; *semonuit*
 7, 34. 111, 10; *aherst* 9, 17; *destrainst* 45, 12. 244, 23;
cinst 60, 9 [i für ei nach Analogie an endbetonte Formen]
estrainst 128, 8; *oinst* 133, 30; *oynst* 133, 34; *junst* 141, 9;
ajunst (u = ui dialektisch) 141, 9; *torst* 118, 23 [*volt* 79, 23.
 81, 17. 103, 30 [5 mal].]

d) Franche-Comté.

XIII. Jahrhundert.

Yzopet: *fi* [-vi] 3440; *dist* 1153. 1319. 1391; *fist* 99.
 449. 1450 [9 mal]; *ocist* 952. 1161; *occist* 116; *remest* 547;
 [*volt* 2937]; *prist* 247. 248. 802 [19 mal]; *s'essist* 3401 [mit

dialektischem *e* für *a*]; *fit* [mit Auslassung des stummen *s*]
89. 259. 825. 1056 [10 mal]; *mit* 1017. 1018. 2640. 3580.

Végèce Versif.: — *feit* M. III 8059, 20; *preit* M.
III 1061, 13; [*vossit* T. 272, 13.] —

4. Süden oder Francoprovençalisches Gebiet.

X. Jahrhundert.

Passion: *estrais*; *assis*; *sis*; *pres*; *escos*;

Leodegar: *dist* 43; *mist* 22; *fist* 21, 44. 45; *tramist* 83;
occist 12; *prist* 101. —

XI. Jahrhundert.

Alexanderfragment; *fist* 17; *prist* 39.

Wir finden im allgemeinen in dieser Periode noch die
alten, starken *si*-Formen; nur dialektisch zeigen sich hin und
wieder Bildungen, die durch Analogie an andere Conjugations-
formen entstanden sind:

- 1) Schwache Perfekta, die durch Ableitung aus dem
Präsensstamme entstanden; sie zeigen sich beson-
ders im Osten.

Orval: *metist* 285. 296. 302. 328. 445. 511. 545; —

Hs. des J. Preis: *corit* 122. 199. —

Auch in der Isle de France machen sie sich im
13. Jh. bemerkbar:

querist Rtbf. 286, 5; Adenès 7457.

Hierher gehört noch *luisit* Dial. 105, 8. 21. 214, 25,
das man aber auch vom Perfectum abgeleitet haben kann,
und *je destruisi*, Cambron 279. [a 1297].

2. Nebenformen nach der *ui* = Kl. zeigen sich
im Osten.

Ph. Mousk: *escrui*t 3093. 9589. —

St. Bernard: *manuit* 76, 28. 149, 4; *permanuit* 64, 18.
70, 21; *reponuit* 2, 41; *esponuit* 51, 38; *semonuit* 7, 34. 111, 10.

- 3) Von starken Perfecten abgeleitete (gemischte)
Flexion zeigt sich im Südwesten und Süden [cf.
Diez II⁸ 214 und Görlich, Frz, Studien III, 123].

Predigten: *deissi* 92, 4; *raimsit* 29, 28. 30, 6; *reemsit* 206, 3; *traissit* 91, 24; *escreissit* 195, 24.

Turpin I: *mesit* 289, 9.

M. O. [Zacher, a. a. O]: *disit* 91, 17. [Kann auch vom Praes.-Stamme abgel. sein.]

Végèce versif: *vossit* T. 272, 13, —

4) Die Formen *print* XCIII, 9. CLVII, 2; Maine XX, 4. [Görlich, frz. Stud. V.] und *prindrent* Turpin I. 263, 30 sind nach Analogie von *vint*, *vindrent* gebildet.

5) Cambridg. Ps.: 118, 121 ist *je fiz* [feci] das etymologisch richtige; nach Analogie von *je dis*, *mis*, *pris* entstand dafür bald *je fis*.

6) Oxf. Ps.: 54, 7 *mains* [statt *mes*]; Analogie an den Präsensstamm bewirkte die Erhaltung des *n*, wodurch dann auch *ai* berechtigt war; ebenso erklärt sich *remainst* Hedu 479.

7) In *somont*, *somunst*: Dial. 77, 3. 84, 11. 133, 20. 135, 17. 181, 9 etc. ist *n* erhalten geblieben, weil Neubildungen vorliegen.

B. III. Pl.

1) Westen.

a) Die normannische resp. anglonormannische Mundart.

XII. Jahrhundert.

Alexius I: *firent* 18, 3; *mirent* 5, 5; *mistrent* 72, 5; *pristrent* 16, 5; *plainstrent* 119, 4.

Oxf. Ps.: *afflistrent* 16, 10; *enclostrent* 16, 11; *distrent* 11, 4. 34, 24. 40, 5. 63, 5. 70, 12. 72, 11. 73, 9. 77, 22; *mistrent* 21, 19; *ocistrent* 93, 6; *pristrent* 58, 3; *apristrent* 105, 33; *cumpistrent* 39, 16; *espristrent* 73, 8; *purpristrent* 17, 6. 76, 4; *quistrent* 53, 3. 62, 9. 85, 13; *esquistrent* 118, 155; *requistrent* 104, 38; *repostrent* 9, 16. 30, 5. 34, 8; *sistrent* 118, 23. 121, 5; *pursistrent* 21, 12. 43, 4. 104, 42; *destruistrent* 10, 3; *fortraistrent* 36, 14; — *aerstrent* 24, 22; *exarstrent* 117, 12; *crenstrent* 77, 58; *crienstrent* 54, 22. 76, 15; (*crenstrent* ist die etymol.

Anmerkung. Von *vouloir* finden sich im S. W. Formen, wie *voguit*. Predigten 34, 4. 57, 17. 101, 21. 22. 176, 5; *vouguit* ib. 112, 16, die unter provenç. Einfluss entstanden sind.

berechtigte Form, während *crienstrent* nach Analogie an stammbetonte Verbalformen gebildet ist); *repunstrent* 139, 5. 141, 4 (*n*-Form mit analogischem *n*).

Roland: *duistrent* 768; *conduistrent* 685; *distrent* 179. 1523; *remestrent* 713; *estoerstrent* 3632; *firent* 21. 85. 92. 2710.

Charlem.: *distrent* 632; *s'assistrent* 637; *firent* 115. —

Cump.: *distrent* 679. 3306; *mistrent* 1348; *pristrent* 3223; *assistrent* 1347. 3305; *firent* 704. 707. 2030. 3032. —

Cambr. Ps.: *enclostrent* 16, 10; *distrent* 11, 4. 34, 22. 63, 5; *escustrent* 76, 17; *mistrent* 21, 19. 73, 7. 85, 14; *parmistrent* 77, 37; *promistrent* 65, 12; *apristrent* 15, 7. 105, 34; *aprenstrent* (die Stammsilbe ist nach dem Praesensstamme gebildet.) 87, 16; *quistrent* 53, 3. 118, 155; *derestrent* 73, 6 (für *deraistrent*; *ai* und *ei* treffen im Anglonormannischen mit *e* zusammen); *sistrent* 121, 5; *despistrent* 105, 22; *fortraistrent* 36, 14; *aerstrent* 52, 3; *creinstrent* 52, 5; [*ei* analogisch]; *enpeinstrent* 26, 3; *repunstrent* 34, 8. 139, 6 [mit epenthetischem *n*].

Roman de Rou: *cremirent* 1614; *destruistrent* 2189; *distrent* 1357. 1731. 2065. 7029; *rescostrent* 8273; *escristrent* 103; *firent* 210. 676. 1195; *descunfirent* 2490; *remestrent* 1767. 9298; *mistrent* 104. 1564. 1622; *remistrent* 4994; *ocistrent* 1196. 1212. 1764 [5 mal]; *pristrent* 120. 1211. 7030; *quistrent* 2709. 10164; *assistrent* 9561. 9801. II 81; *retraistrent* 3497; *surstrent* 2675. 3295. 7872.

XIII. Jahrhundert.

Octavian: *mistrent* 1365. 5243; *pristrent* 1841; *firent* 66. 69. 963 [14 mal]; *disent* 658; *fisent* 1459; *misent* 657.

Alexius II: *remestrent* 157; *pramistrent* 78; *firent* 320. 923.

b) Die nordwestlichen Mundarten.

XIII. Jahrhundert.

St. Martin: *escristrent* 1, 9; *fistrent* 102, 22; *distrent* 68, 9; *pristrent* 73, 1; *firent* 19, 5.

Steph.: *distrent* 12; *pristrent* 37. — CXXX: *midrent*. —

Maine: *misrent* XXV, 10.

LXXX: *compromisrent* 60.

RI: *prisrent* 5. —

LXVI: *promirent* 35. — *promistrent* 11.

S. *mistrent* VI, 27; IX, 36. —

XXXVII: *promistrent* 133.

P: *promistrent* VIII, 20. —

misdrent I. 281, 29.

XCIV: *prindrent* 4.

c) Die südwestlichen Mundarten.

XIII. Jahrhundert.

Predigten: *firent* 36,20. 43,20 etc.; *distrent* 3,28. 25,6 33,7 etc.; *deissirent* 165,19. *destruissirent* 129,3. [gemischte Flexion, mit der Endung der *a*-Conjugation.]; *mistrent* 33,9; *oscistrent* 129,16. 152,25. 153,4. 177,6; *ocistrent* 151,13; *pristrent* 33, 6. 34, 10; *conque sirent* 184, 12; *assistrent* 63, 6. 152, 29.

Turpin I: *firent* 280, 10. 301, 19. 310, 5. 11; *distrent* 280, 1; *deissirent* 288, 9. 289, 13; *remansirent* 293, 28. (gemischte Flexion; die Stammsilbe ist einer endungsbetonten Verbalform entliehen.]; *mistrent* 282, 27. 291, 21. 302, 12; *misdrent* 291, 29; *midrent* 296, 25; *mesirent* 286, 6; *ocisdrent* 310, 14; *ocidrent* 277, 25. 285, 12. 24. 315, 6. 9. 287, 2. 290, 19; *aucesirent* 286, 27; *oucesirent* 292, 24; *occesirent* 310, 22; *pristrent* 302, 10. 309, 15. 323, 6. 13; *pridrent* 280, 18. 285, 11. 296, 13; *prindrent* 263, 30; *conquisent* 268, 9; *conquidrent* 268, 14; *resorcirent* 308, 7; *retraidrent* 272, 13; *traissirent* 310, 14.

Turpin II: *firent* 280, 10 etc.; *fiirent* 315, 3; *distrent* 3, 28. 25, 6 etc.; *remesdrent* 272, 3; *remedrent* 266, 18; *mistrent* [einmal *misdrent*] 286, 6; *ocistrent* 285, 12. 24: 286, 27. 292, 24. 310, 22; *oucistrent* 277, 25. 315, 6. 9; *ouccisdrent* 301, 16; *pristrent* 309, 5. 323, 6. 13; *prisdrent* 263, 30; *pridrent* 280, 18. 285, 11; *conquistrent* 268, 9; *conquidrent* 268, 14; *resorcirent* 308, 7; *retraidrent* 272, 13; *retreidrent* 310, 14.

2) Centrum.

XIII. Jahrhundert.

Rtbf.: *distrent* 36,25. 255, 21. 260, 46. 265, 45. [6 mal]

ocistrent 171, 31; *pristrent* 36, 28. 176, 3. 179, 5 [5 mal]; *quistrent* 37, 41. 165, 23. 253, 17 [6 mal]; *dirent* 283, 43; *firent* 37, 42. 79, 34. 35. 121, 15 [21 mal]; *prirent* 120, 24; *mirent* 265, 35; [*voudrent* 224, 31].

Adenès: *dirent* 72. 3981. 5047. 12077 [8 mal]; *conduisirent* 9046; *firent* 71. 355. 360. 842. 1160 [40 mal]; *desconfirent* 951. 9323; *forfirent* 11371; *refrent* 17495; *mirent* 1573. 4026. 6666 [11 mal]; *prirent* 1255. 1405. 1406 [15 mal]; *quirent* 1212. 6078. 7180 [6 mal]; *sirent* 17394; [*vorrent* 328. 1326. 4970]; *remesent* 18073.

3) Osten.

a) Nördliche Dialekte.

XII. Jahrhundert.

Dial.: *fisent* 8, 15. 17, 5. 172, 20. 180, 20. 266, 10; *misent* 128, 17. 131, 5. 150, 9. 203, 12; *ocisent* 139, 3. 15; *prisent* 7, 25. 11, 25. 30, 22. 45, 24 [7 mal]; *quisent* 131, 11; *descrissent* 8, 1. 234, 8; *clossent* 150, 13; *dissent* 21, 23. 39, 2. 65, 22. 106, 22 [6 mal]; *remisent* 153, 8; *remeisent* 34, 6 (*ei* = *e* dialektisch); *arsent* 150, 10. 250, 4; *semonsent* 133, 23; *joinssent* 146, 12; *plainssent* 21, 10; [*volrent* 137, 24. 247, 23].

XIII. Jahrhundert.

Auc.: *fissent* 38, 8; *missent* 18, 9. 28, 6; *prissent* 34, 5. 6. 39, 22; *sissent* 11, 13; — [*vourent* 38, 10] —

Cambron: *disent* 135 [1260]. 138. 139. 141. 149. 152. 171. [1265]; *fisent* 160; *quisent* 157 [1282]. —

Vrai an.; *fisent* 258; *prisent* 8. —

Tiers-ét.: *mirent* I, 264 *promidrent* I, 265 [1290]. —

Phil. Mouket: *disent* 14387; *fisent* 7756. 21033. 24403. 29056; *misent* 7324; *ocisent* 29200; *reprisent* 19318; *conquisent* 14857; *sisent* 68; *destruisent* 12827; *traisrent* 6295; *arsent* 158. 410; *dirent* 964; *firent* 28375; *desconfirent* 17156; *ocirent* 7130; *prirent* 24739; *distrent* 6708. —

XXIII, 41. *) *disent*; ebenso XXIX, 36; XXXVIII, 9; LX, 17.

*) Anmerkung. Citirt nach Armand d'Herbomez: „Étude sur le dialecte du Tournaisis au XIIIe siècle“; p. 126 ff.

misent VI, 12. XXXVIII, 18; *prisent* XXIII, 36; XXXVII, 5; *quisent* XI, 18; *prissent* XLI, 15.

Hainant: *disent* 457. [a. 1297]; *fisent* 353. [1278] *prisent* 311; *fissent* 419 [1289]. —

Heelu: *disent* 441. [a 1286]. —

Namur: *disent* 216. [3 mal]. 217. [1286]. 235. [3 mal]. 236. [1290]. 270. [1293]; *misent* 264. 277. [1293]. —

Orval: *dissent* 297. [1247]; *deissent* 605. [1300]; *misent* 455. [1271]; *missent*. 281. 402. [1244]; *prisent* 303. 305. 578; *fisent* 263. [a 1263]; *dirent* 606; *firent* 578. [1295];

Hs. des J. Preis: *corirent* 154. 170; *mettirent* 165; *remetirent* 165 [cf. Behrens, Franz. Studien III, 83]. —

b. Champagne.

XII. Jahrhundert.

Chev. ly.: *firent* 45. 809. 855 [11 mal]; [*vostrent* 4042]; *distrent* 6720; *mistrent* 3445. 4820; *pristrent* 3145.

Cligés: — *firent* 567. 1141. 1146 [8 mal]; *mirent* 2440; *mistrent* 1787; *pristrent* 2445. 3139; *remestrent* 308; [*vostrent* 6044].

XIII. Jahrhundert.

Villeh: *clostrent* 131; *distrent* 435; *disrent* 26; *plainstrent* 466; *remestrent* 453; *assistrent* 109; *traistrent* 460; *trairent* 161; [*volrent* 453; *vourent* 490; *vodrent* 129]; *disent* 26; *dissent* 483. —

c. Lothringen.

XIII. Jahrhundert.

St. Bernard: — *dissent* 86, 14. 98, 8. 100, 6 [5 mal] *fisent* 82, 21. 86, 14. 96, 28 [7 mal]; *misent* 19, 26. 94, 3. 101, 1. 173, 21; *ocissent* 86, 15; *prisent* 4, 29. 120, 36; *quisent* 100, 37.

d. Burgund.

Keine Belege für diese Periode.

e. Franche-Comté.

Yzopet: *firent* 1103. 3153; *pirent* 2153. 2387. 2771.

Vegèce-Versif: [cf. F. Wendelborn, a. a. O. p. 41] — *firent* 3944. 1891; *mirent* 3927; *clostrent* 8684; *escristrent* 805;

mistrent ib.; [*vostrent* 8688]. — *feïrent* 2242. 3440. 5970. 3970; *meïrent* 3969; [*vossirent* 1890; *vosirent* T. 273, 15]. —

Noëls [Wendelborn p. 42]: *liserent* 109, 23. 110, 31; *diserent* 110, 31.

4) Süden oder Francoprovençalisches Gebiet.

X. Jahrhundert.

Passion: *asisdrent*; *mesdrent*; *promestrent*; *presdrent*. [cf. Stengel a. a. O.].

Leodegar: *recludrent* 178; *fisdren* 59; *fisdrent* 62; *duistrent* 14; *presdrent* 58. 61. 212. —

XI. Jahrhundert.

Alexanderfragment: *duystrunt* 84. [cf. H. Flechtner, a. a. O.].

Westen.

a) Die normannische resp. anglonormannische Mundart zeigt überall die Lautgruppe *-str-* vor der Endung *-ent*, mit Ausnahme des Perfectums von *faire*, das durchweg *firent* heisst, und also nicht mit der *si*-Klasse völlig übereinstimmt. Die Formen im Octavian: *disent* 658; *fisent* 1456; *misent* 657 sind dem picardischen Autor zuzuschreiben.

b.) In den nordwestlichen Mundarten zeigt sich eine besondere Vorliebe für die Gruppe *-str-* von *-ent*, die wir im Normannischen, resp. Anglonormannischen als die herrschende vorfanden. Vom Verbum *faire* begegnet neben dem im Normannischen resp. Anglonormannischen allein geltenden *firent* indessen auch *fistrent* in diesen Dialekten; cf. St. Martin *firent* 19, 5; *fistrent* 102, 22.

Neben den in der eben genannten Mundart gebräuchlichen Formen mit *t* zwischen *s* und *r* zeigen sich hier ausserdem solche, in denen ein *d* zwischen die beiden Consonanten eingeschoben ist, cf. *misdrent* I. 291. 29. Zuweilen liess man auch, seit Mitte des 12. Jhds., das stumme *s* vor *d* fort: *midrent* CXXX. Es zeigt sich endlich aber auch die Verbindung *sr*, ohne eingeschobene Dentalis: *prisrent* R. I, 5; *compromisrent* LXXX, 60.

c. Die südwestlichen Dialekte.

Das Verbum *faire* bildet, mit einer Ausnahme, das Perfektum *fient*; Einfluss des Francoprovenzalischen macht sich geltend in der Einschiebung des *d* zwischen *s* und *r*, so dass die Lautgruppe *-sdr-* erscheint, neben der jedoch auch Auslassung des *s* vor *dr* einhergeht. Neben diesen Perfekten mit der Gruppe *-sdr-* resp. *-dr-* vor *-ent* finden sich zahlreiche, mit der Gruppe *-str-* vor dieser Endung. — Ein wichtiger Zug dieser Mundarten ist aber die gemischte Flexion des Perfekts, wie sie dem Frankprovenzalischen, namentlich aber dem Provenzalischen eigen ist.

—	<i>-sdr-</i>	<i>-dr-</i>	<i>-str-</i>	<i>-gemischt-</i>	—
Predigt	0	0	13	3	
Turpin I	2	12	9	9	
Turpin II	4	6	15	2	
Summa	6	18	37	14	

Es fehlen dem Westen demnach die Formen mit *ss* oder *s* [die einzige Form *conquisent* Turpin I. 268, 9 rührt von einem picardischen Copisten her]. Charakteristisch für denselben ist die Lautgruppe *-str-* (37) vor *-ent*, die jedoch im Südwesten durch *-sdr-* (6) resp. *-dr-* (18) oder durch die gemischte Flexion (14) ersetzt wird. —

Centrum.

In dem Dialekte der Isle de France begegnen Formen mit der Gruppe *-str-* oder auch die neueren mit einfachem *r*. Bei Rtbf. stellt sich das Verhältniß der Formen mit *-str-* zu denen mit einfachem *r* wie 18:25; von *faire* bildet er nur das Perfektum *fient*. Adenès wendet die Formen mit *-str-* vor *-ent* überhaupt nicht an, sondern nur die nfrz. mit

einfachem *r*; *remesent*, welches einmal bei ihm vorkommt [v. 18073], ist eine Reminiscenz an die flandrische Heimat des Dichters. Zum ersten Male begegnet in dieser Periode, bei Adenès eine endungsbetonte Form *conduisirent* v. 9046 [nach *conduis-ons* oder *conduis-condūxi* gebildet].

Osten.

a) Die nördlichen Dialekte.

Sie bilden meistens die 3. p. pl. des Perfekts dadurch, dass sie Assimilation des *r* an *s* eintreten lassen, wodurch *s* oder *ss* entsteht.

Das Picardische bietet fast nur das stimmhafte *s* = einfach *s*, während das Wallonische beide Formen, sowohl mit stimmhaften einfachen *s*, als auch mit stimmlosen *ss* gebraucht.

Die Dialoge [wallon.] bringen neben 23 Formen mit *s* 11 mit *ss*.

Im 13. Jh. zeigen Cambron; Vrai an. Heelu und Namur nur die Formen mit *s*; Phil. Mousk: neben den picardischen *-s*-Formen einige gemeinfranzösische mit *-r-*; *-sr-* und *-str-* vor der Endung *-ent* [12 mit *-s-*; 5 mit *-r-*; 1 mit *-sr-*; 1 mit *-str-*]. Nur *-ss-* findet sich in Auc und Nic.

Beide Formen sind vertreten im Dialekte von Tournay, Hainaut und in Orval; das letztere zeigt daneben noch französische Formen mit *-r-* und schwache Perfecta, die sich an den Präsensstamm angeglichen haben.

Die Tiers-ét.: bieten franzisch *mirent* und mit Einschlebung eines *d*: *promidrent*; also keine rein picard.-wallon. Formen.

Anmerkung. In *fisent* Orval 263 ist die betonte Endung *-ont* analog zur 3. p. pl. präs. von *être* [*sont*] gebildet.

b. Champagne.

Hier zeigt sich der Einfluss der angrenzenden Dialekte, einerseits desjenigen der Isle de France, andererseits desjenigen Lothringens; auf jenen deutet die Bildung mit *-str-* resp. *-sr-* und *-r*, auf diesen die mit *-s-* resp. *-ss-* hin. Stärker ist jedoch der Einfluss von Isle de France.

Im Chev. ly. und Cligés begegnen 9 Bildungen mit der Gruppe *-str-*, 17 mit *-r-*, [darunter allein 16 *frent*, das nur in dieser Gestalt auftritt]. Bei Villeh. zeigt sich neben der *-str-* Gruppe das nfrz. *-r-* [resp. *sr* mit stummem *s*] und und je einmal *s* resp. *ss*.

c) Lothringen.

St. Bernard bietet die Formen, wie wir sie im Wal-lonischen antrafen; neben 6 Formen mit *-ss-* finden sich 14 mit *-s-* vor der Endung.

d) Franche-Comté.

Yzopet weist nur die Formen mit *-r-* auf, wie sie in dieser Periode in der Isle de France bereits herrschend sind.

In der Végèce-Versification begegnen sowohl Formen mit *-str-* als auch solche mit *-r-*, also gemeinfrauzösische. Daneben macht sich jedoch das Bestreben geltend, ursprünglich starke Perfekta, durch Angleichung an endungsbetonte Formen, in schwache umzuwandeln: *feïrent* [~ *feïmes*], *meïrent* [~ *meïmes*], *vossirent* [~ *volsimes*, *vossimes*].

Man vergass sogar, dass die Perfekta ursprünglich einmal stark gewesen waren und bildete statt dessen neue durch Angleichung an die I. schwache Conjugation; cf. *liserent* Noëls 109, 23. 110, 31; *diserent* 110, 31.

Süden.

Diese Mundarten zeigen Einfluss des Provençalischen darin, dass sie meistens *d* zwischen *s* und *r* einschieben: cf. Passion: *asisdrent*, *mesdrent*, *presdrent*; Leodegar: *reclusedrent*, *fisdren*, *presdreñt* etc.; daneben zeigen sich aber auch die französischen Formen mit *-str-*.

II. Endbetonte Formen.

A. Formen mit s nach bleibendem Konsonant¹⁾.

1) Westen.

a) Die normannische resp. anglonormannische Mundart.

XII. Jahrhundert.

Oxf. Ps. — *crensis* 30, 10; *pourceinsis* 17, 43; *raensis* 70, 26; *repunsis* 30, 23; [*volsis* 39, 9; 40, 12];
arsimes 17, 10. 105, 18.
 [*volsisses* 50, 17].

Cambr. Ps.: *ceinsis* 17, 40. 29, 13; *confrensis* 50, 9;
raensis 76, 15; *reemsis* 70, 23; *repunsis* 30, 20.

Rom. de Rou: *remainsis* 7922; [*volsis* 7935].

remainsisse 6850; *criensist* 7932; *remainsist* 1963. 7250.
 7934. 10869; *poinsist* 8408. 8959; *raensist* 2154; [*volsist* 321.
 613. 1962 2056].

remainsissiez 7049.

arsissent 121; *remainsissent* 10873; [*volsissent* 9617.
 10845].

XIII. Jahrhundert.

Im Octavian und Alexius II finden sich keine einschlägigen Formen für diese Gruppe.

b) Die nordwestlichen Mundarten.

Keine einschlägigen Formen vorhanden.

c) Die südwestlichen Mundarten.

Predigten: *sorsist* 196, 2.

Turpin I u. II.: *enfranxist* [a vor n dialektisch]
 305, 19.

2) Centrum.

Isle de France.

XIII. Jahrhundert.

Rtbf.: *remainsist* 90, 11. 298, 19.

Adenès: *fainsist* 10015; *retainsist* 18454.

¹⁾ Der bessern Uebersicht halber sind hier auch die einschlägigen Formen des Conj. Imperf. gegeben.

3) Osten.

XII. Jahrhundert.

a) Nördliche Dialekte,

Dial.: *complainsis* 204, 2; [*volsis* 101, 21. 118, 8];
[*volsistes* 62, 1].

arsist 250, 4; *semonsist* 266, 18; *destrainsissent* 129, 16.
132, 18; [*volsissent* 261, 1].

XIII. Jahrhundert.

Tiers- ét.: [*volsissent* I, 132].

Heelu: *enjoinsimes* 480.

b) Champagne.

XIII. Jahrhundert.

Villeh.: [*volsissent* 435]; *remainsissent* 124.

B. Formen mit intervokalischem s.

1) Westen.

a) Die normannische resp. anglonormannische Mundart.

XII. Jahrhundert.

Oxf. Ps.:

1) Latein. intervokal. s:

mesis 9, 2; *misis* 8, 7; *conclusis* 17, 43; *requisis* 39, 10
requesissent 77, 21; *pursesis* 73, 2. 138, 12 [**sesi* annehmen];
dazu *feis*¹⁾ 104, 23; *fesimes* 43, 10. 105, 6; *defisimes* 89, 7. 9;
fesist 17, 45. 35, 3. 75, 9. 105, 8. 108, 30; *feissent* 104, 23. —

2) Franz. intervokalisch s = latein. cs resp. gs.

(= x):

afflis 43, 3; *despisis* 88, 37. 118, 18; *disis* 88, 3. 19.
89, 3; *maldisis* ε 21; *maldisis* 54, 12; *eslis* 64, 4 [Das
Wurzel-i ist dem Anglonormannischen eigentümlich, im
Gegensatz zum Französischen, wo e dafür üblich ist]; *destruisis*
9, 6. 59, 1. 79, 13. 88, 39. 43; *extraisis* 21, 9.

¹⁾ Die einschlägigen Formen von *faire* sind in diese Gruppe gestellt, weil dieselben sich denen von *mettre* angeglichen haben, d. h. weil hier lat. intervok c franz. s wurde, und für ei vor s analogisch ein e eintrat.

3) Franz. intervokal. s = latein. ns:

prisis 64, 4. 67, 9; *aprisist* 104, 20 [Über das Wurzel-i s. oben].

Roland:

1) Latein. intervok. s:

mesistes 207; dazu *fesist* 1537; *fesimes* 418; *feistes* 1708. 1823.

2) Französisch intervok. s = latein. ns:

presistes 206; *preistes* 5191. —

Charlem:

1) Latein intervok. s:

feistes 686; *seist* 10. —

2) Französisch intervok. s = latein. cs[x]:

desistes 675; *deistes* 645.

Cump.:

1) Latein intervok. s:

oceist 674; dazu *fesist* 1607; *feissum* 2113. [um ist normannisch und anglonormannisch.]

2) Französisches intervok. s = latein. ns.

presissent 673.

Cambr. Ps.:

1) Latein. intervok. s:

sesimes 136, 1; *pursesist* 138, 14; *requisist* 39, 8; dazu *fesis* 4, 10. 9, 4. 38, 11. 39, 6; *parfesis* 8, 2; *fesimes* 105, 6;

2) Französisch intervok s = latein. cs[x]

afflisis 43, 2; *desis* 88, 2. 20; *destruisis* 43, 2; *detrasis* 21, 16. 88, 45.

Rom. de Rou:

1) Latein. intervok. s:

meisse 9539; *meist* 7143; *entremeist* II, 1612; *malmeissent* 2068; *oceist* 7705. II, 3500; *quesis* 7939; *quesist* 5627. 7931. 9463. 10444; *conquesist* 6328. 6339; *requisit* I, 457; *quesissent* II, 36; *risist* II, 3505; — dazu *feis* 631. 6794; *feisse* 6727. 6728. 9536. 9636; *feist* 422. 626. 1309. 4492. 7933.

II, 1613; *suffeïst* 2329; *feïssent* 1504. 4473. 6309. 7595. I. 198. 652.

2) Französisch intervok s = latein. cs[x]
destruisist I, 445. *deïst* 1964. 4491. 5838 I, 564. II 3754;
cuntredeïst 1293.

XIII. Jahrhundert.

Octavian:

1) Latein intervok. s:

meïstes 4337; dazu *faïmes* 5355; *feïstes* 4336; *faïstes* 5192; *feïst* 2008; *feïssent* 1452.

2) Franz. intervok. s = latein. ns.

preis 343; *preïstes* 5191; *preïst* 3412.

Alexius II:

1) Latein. intervokal. s:

meïssiez 756; *queïst* 386; dazu *feïstes* 745. 831; *feïst* 550.

2) Franz. intervok. s = latein. ls:

fausist 393; *tousist* 420 [*vousist* 351; *vousissiez* 755.]

b) Die nordwestl. Dialekte.

1) Latein. intervok. s:

meïst PXII, 21; *meïssent* XII, 14. S. XXII, 3; *requesimes* XXXI, 92; *queïsson* III, 4. S. XLI, 3. [Abfall des s der Endung]; *requëïssent* M. XII, 7. 10. 14. M. XIV, 7; *seseimes* S. III, 26 [ei statt i ist Schreibfehler], dazu *fesmes* XV, 18; *feïsmes* XLIII, 55. S. III, 17; *feïssent* VI, 70; *feïssúnt* St. Martin 1472 [-únt und -ónt nordwestliche Eigentümlichkeit].

2) Französisch intervok. s = latein ls:

[*vousist* M. XXIII, 15.] [*voulsist* Maine III, 54; mit unorganischem l].

3) Franz. intervok. s = latein cs (x):

traisist St. Martin 145, 12; *traïssont* Maine XXXIV, 27. [-ont ~ der 1. p. pl.]

c) Die südwestlichen Dialekte.

Predigten:

1) Latein intervok. s:

promesismes 179, 14; *promesismes* 179, 17; *mesist* 121, 23; *trameisist* 100, 8. [*trameisist*; -ei statt e = kl. lat. i]; *quesist* 104, 27 *sesimes* 166, 31; dazu: *feistes* 108, 19. 20; *feist* 39, 17. 87, 24. 116, 24; *feissent* 119, 5. 127, 7. 188, 18.

2) Französisch intervok. s = latein. cs [x].

deissist 26, 9. 96, 29. 160, 24. 26; *deissent* 132, 4. 160, 27; *traissist* 135, 16.

3) Französisch intervok. s = latein. ns.

preisist 28, 7; *preissent* 109, 3; *repraissent* 146, 12; *preis-sont* 160, 25.

Turpin I:

1) Latein. intervok. s:

quesist 318, 17; *oceissant* 280, 4; dazu *feist* 273, 14. 331, 4; *fissant* [Die betonte Endung -ánt scheint Ausfall des vorton. e beschleunigt zu haben] 285, 2. 301, 25. 314, 14. 324, 18.

2) Französisch intervok. s = latein. cs [x]:

destruissites 332, 26 [Ausfall des stummen s vor t in der Endung].

3) Französisch intervok. s = latein. ns.

presimes 283, 11; *preissent* 314, 12; *preissant* 318, 21.

Turpin II:

1) Latein. intervokal. s:

enquesist 318, 17; *feist* 331, 4.

2) Französisch intervok. s = latein. cs[x].

destruissites 332, 26.

3) Französisch intervok. s = latein. ns.

preissent 314, 12. 318, 21.

2) Centrum.

Isle de France.

XIII. Jahrhuncert.

Rtbf.:

1) Latein. intervok. s.

meis 247, 22; *meist* 103, 1. 111, 8. 298, 27; *meissent* 225, 33;

oceissent 73, 15; *queïsse* 184, 21; *requëist* 102, 39; dazu *feïs* 199, 35. 244, 45; *feïsse* 119, 4. 208, 9. 222, 31; *feïst* 61, 24. 80, 20. 21. 84, 21; 95, 37 [18 mal]; *feïssent* 185, 18. 225, 34.

2) Franz. intervok. s = latein. cs[x]:

deïsmes 170, 43; *deïsse* 28, 20. 118, 17. 126, 37. 145, 7. 241, 10; *deïst* 103, 34. 259, 1. 268, 45. 269, 33; *deïssiez* 263, 39. 291, 28. 295, 10; *deïssent* 185, 20; *tressis* 172, 17. (als man das *ai* in *traire* monophthongisch zu sprechen begann, stellte sich auch bald der Vokal *e* für *ai* in der Schrift ein).

3) Französisch intervok. s = latein. ns.

preïsse 119, 6; *preïsses* 91, 8; *preïst* 36, 35. 84, 22. 103, 39. 263, 3. 283, 15; *preïssent* 118. 18. 265, 10.

4) Französisch intervok. s = latein. ls.

vousistes 215, 20; *vousissiez* 103, 22; *vousissent* 106, 23.

Adenès:

1) Latein. intervok. s:

meïst 4427. 5160. 7808. 9200 [7 mal]; *queïstes* 4337. 14269; *queïsse* 3871; *requëist* 7539. 17690; *queïssent* 9194; 12360; *sesist* 9069. 17427; *oceïstes* 14545; *oceïsse* 9126; *oceïst* 919; dazu *feïstes* 4804. 6326. 10370. 14271. 14328; *feïsse* 14567; *mesfeïsse* 9613. 14568; *fesist* 882. 4412. 4624. 7100; *feïst* 501. 2294. 3900. 3947 [24 mal]; *feïssiez* 2012. 7509. 8594. 10214, *feïssent* 2078. 11256. 11331.

2) Französisch intervok. s = latein. cs[x].

deïsse 2267. 3838. 16589; *desist* 1154; *traïssist* 17498. —

3) Französisch intervok. s = latein. ns.

preïstes 2316, 14546; *preïsse* 22. 73. 3134; *presist* 10581. 15270. 18326. 18453; *preïssent* 3106.

4) Französisch intervokal. s = latein. ls.

vousistes 13584; *vousissiez* 1993. 8592; *vousissent* 6159. 9923. 11255.

3) Osten.

a) Nördliche Dialekte.

XII. Jahrhundert.

Tiers-ét.: *fesimes* I, 74;

Dial.:

1) Latein. intervok. s.

mesis 85, 7; *mesissent* 102, 20; *meïssent* 159, 23. 205, 3; *quesist* 244, 13; *quesissent* 122, 22; *ocesist* 250, 4; *seïssent* 58, 12; dazu: *fesist* 23, 3; 34, 6. 145, 10. 164, 24. 217, 14. 256, 14; *fesissent* 158, 15; *feïssent* 16, 18.

2) Französisch intervok. s = latein. cs [x].

desis 118, 6. 157, 15. 174, 19; *desist* 36, 23. 70, 10. 222, 16. 266, 15; *deïssent* 35, 18. 22.

3) Französisch intervok. s = latein. ns.

presis 85, 7; *preïstes* 76, 7; *presist* 172, 22. 266, 19; *preïst* 45, 12. 133, 21; *preïssent* 31, 1. 271, 10.

XIII. Jahrhundert.

Cambron:

1) Latein. intervok. s:

fesimes 135. 139. 149. 153. 200 [a. 1260—1265]; *fesisse* 288 [1297].

2) Französisch intervok. s = latein. cs [x].

desissent 198 [a 1245].

Tiers ét.:

1) Latein. intervok. s(c):

mesist I, 162; *meïst* II, 37. 99; *quesist* I, 171; *fesist* I, 145. 160; *fesissent* I, 160. 241. 331.

2) Französisch intervok. s = latein. cs [x].

desisse I, 311; *desist* I, 132. 264.

3) Französisch intervok. s = latein. ns.

presist I, 176.

Ph. Mousk:

Latein. intervok. s:

enclosissent 26778; *quesist* 472.

Hainaut:

1) Latein. intervok. s:

fesimes 408. 420. [1289].

2) Französisch intervok. s = latein. cs [x].

disiemes 446 [1295] [*ie* für ursprünglich *i* ist dem Picard.-Wallon. eigentümlich].

Tournaisis:

Französisch intervok. s = latein. ls:

vosist XX, 15. XXIX, 48. XXXIII, 19; *vossist* LII, 57;
vosissent XXVI, 15; *vosisent* XXXI, 10.

Heelu:

1) Lat. intervok. s:

mesist 478. 479; *requisimes* 479; *quesist* 496; *requisissiens*
 457; *requisissent* 496; dazu: *fesist* 424. 473. 475; *fessissent*
 481; *fëist* 471; *fëissiens* 451; *fëissent* 451.

2) Französisch intervok. s = latein. cs [x].

desimes 479; *disiemes* 429; *desist* 404. 512; *desissiens*
 475; *desissienmes* 479; *disissienmes* 473; *desissent* 558.

Namur:

1) Latein. intervok. s:

mesimes 235. 274.

2) Französisch intervok. s = latein. cs [x].

desimes 217. 242. 271 [a. 293]; *disiemes* [ie für urspr. i]
 274; *disiemmes* 274.

3) Französisch intervok. s = latein. ns:

presimes 267 [293].

Orval:

1) Latein. intervok. s:

meïst 512. 606. [1800]; *meïssent* 514; *mettissent* 414;
metissent 350; *metesiens* 326; *metissiens* 325; *mettissiens*
 325 [Ableitung vom Präsensstamm dem NO. eigentümlich];
fëïsmes 524; *fëïst* 337. 478; *fëïssiens* 531. 554; *fëïssent* 414.

Hs. des J. Preis: *corissent* 143.

2) französisch intervok. s = latein. cs[x].

dëïst 461; *trassist* 297 [a für ai ist picard.-wallon. Eigen-
 tümlichkeit].

3) Französisch intervok. s = latein. ls:

vousissiens 553. *vossissent* 536.

b. Champagne.

XII. Jahrhundert.

Chev. ly.:

1) Latein. intervok. s:

meïsse 3848; *meïst* 1506. 2944. 5376; *remasist* 2937. 3236.

4168; [a ist unregelmässig statt des zu erwartenden e]; *queïsse* 245; *ocëis* 1233; *ocëistes* 1998. 6480; *ocëissent* 1108; dazu *feïs* 1234; *feïmes* 83; *feïstes* 1003. 1014. 1997. 6479; *feïsse* 267; *feïst* 324. 1505. 1522. 2111. 2896; *feïssent* 568. 837. 2318. 5780.

2) Französisch intervok. s = latein cs[x]:
dëis 1608; *dëisse* 6742; *dëist* 2213. 6420; *dëistes* 5792.

3) Französisch intervok. s = latein. ns:
preïstes 3892; *preïsse* 5390; *preïst* 9316.

Cligés:

1) Latein. intervok. s:
mëist 1625. 2816. 6092; *mëistes* 1610. 3300; *mëïssiez* 5870. *queïsse* 4000; *requeïst* 1000; dazu *feïs* 6082; *feïsse* 632. 3999. 4136. 5503; *feïst* 508. 586. 999. 1194 [9 mal]; *feïssent* 2751.

2) Französisch intervok. s = latein cs[x].
dëisse 849. 2741. 6464; *dëist* 4411. 5002.

3) Französisch intervok. s = latein. ns:
preïst 1193. 2123. 2601. 5001.

4) Französisch intervok. s. = latein. ls:
vosissent 1935.

XIII. Jahrhundert.

Villeh: 1) *fesissent* 50. 129.

4) *vousissent* 19.

Reims:

[Citirt nach Behrens, Franz. Studien III. Bd. VI Heft, p. 85].

1) Latein. intervok. s:
mëist 707. 764; *requeïst* 1070; *requeïssent* 958. 966; *feïst* 707. 740. 763. 765. 774.

2) Französisch intervokal. s = latein. ns.
preïssent 959; *presit* 738. 876 [das intervokal s erhalten, während das stumme s vor t weggefallen ist].

c. Lothringen.

XIII. Jahrhundert.

St. Bernard:

1) Latein. intervok. s.

mesisses 59, 18; *mesist* 48, 29. 52, 30. 55, 6. 119, 10. 127, 30; *quesissent* 19, 9; *fesis* 77, 17. 81, 7; *fesimes* 141, 22; *fesisse* 118, 22; *fesist* 8, 35. 11, 29. 17, 9. 25, 26. 37, 39 [15ma]; *fesissent* 71, 11. 111, 12.

2) Französisch intervok. s = latein. cs [x].

desist 3, 19. 76, 22. 170, 6; *disis* 64, 28; *disimes* 47, 23. 97, 18; *disismes* 15, 5; *disimmes* [beachte doppel-m] 167, 23; *disisses* 57, 23; *disist* 44, 37. 55, 5.

3) Französisch intervok. s = latein. ns.

presisses 59, 18; *presist* 118, 31. 178, 15; *presissent* 3, 39.

d. Burgund.

Keine Belege für diese Periode.

e. Franche-Comté.

XIII. Jahrhundert.

Yzopet: bietet nur die einzige Form *feïstes* 1718.

Vegèce-Versif.:

gurpesissent 3405; *vosissent* 10550.

4) Süden oder Francoprovençalisches Gebiet.

X. Jahrhundert.

Leodegar: *feïs* 54.

XI. Jahrhundert.

Alexanderfragment:

cunquesist 15; *occisist* 16; *fesist* 14.

Anmerkung: In den Formen mit s nach bleibendem Consonanten konnte das s nicht synkopiert werden. Ebenso ist Synkope nirgends vorhanden in Perfekten der Verba auf -uire; ferner in denen der Verba *afflire*, *despire*, *rire*, *traire* und den sigmatischen Formen von *vouloir*, *falloir*, *toldre*.

Ueber die Synkope des intervok. s bei den übrigen Verben soll umstehende Tabelle Aufschluss geben:

Westen.				Centrum.				Osten.				Süden.			
	Inter- voc. s.	syn- cop. s.		Inter- voc. s.	syn- cop. s.			Inter- voc. s.	syn- cop. s.			Inter- voc. s.	syn- cop. s.		
—	8.	8.	—	—	8.	—	—	8.	8.	—	—	8.	8.	—	—
Oxf. Ps.	25	2	.	.	.	.	Tiers-ét.	1	0	.	Leodegar	0	1	.	.
Rol.	4	3	.	.	.	.	Dial.	22	11	.	Sa.	0	1	.	.
Charlem.	1	3	.	.	.	.	Chev. Jy.	3	33	.	Alexanderfragn.	3	0	.	.
Cump.	2	2	.	.	.	.	Cligés.	0	32	.	Sa.	3	0	.	.
Canbr. Ps.	10	0	.	.	.	.	Sa.	26	76	.	.	.	.	.	.
Rom. de Ron	9	31	XII. Jahrhundert.	.	.	.	Canbron.	7	0	.	.	.	.	.	.
Sa.	51	41	.	.	.	.	Tiers-ét.	11	2	.	.	.	.	.	.
Octav.	0	9	Rthf.	0	56	.	Monsk	2	0	.	.	.	.	.	.
Alex. II	0	5	Adenès	11	65	.	Hain.	3	0	.	.	.	.	.	.
Sa.	0	14	Sa.	11	121	XIII. Jhd.	Heelu.	18	3	.	.	.	.	.	.
Nordw. Dialecte	0	16	.	.	.	.	Namur.	8	0	.	.	.	.	.	.
Südw. Dialecte	13	26	XIII. J.	.	.	.	Orval	0	10	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	Villeh.	2	0	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	Reims.	2	11	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	Bern.	43	0	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	Yzop.	0	1	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	Sa.	96	27	.	.	.	.	.	.
				XIII. Jahrhundert.				XII. Jahrhundert.				XI. Jhd.			

In den Perfekten mit intervokalischem *s* zeigt sich seit dem 12. Jahrhundert schon das Bestreben, dieses *s* zu synkopieren. Da nun aber ein intervokalisches *s* im Französischen lautgesetzlich nicht ausfallen durfte, so müssen wir Analogie an eine andere Gruppe, und zwar an die der starken *i*-Klasse, *vi*, *veïs*, *veïmes*, *veïstes* annehmen. [Ueber dieses *e* vor *i* in den endbetonten Formen cf. Tobler, Versbau p. 43 ff.]

Westen.

a) Die normannische resp. anglonormannische Mundart.

Schon das 12. Jahrhundert weist eine beträchtliche Anzahl von Formen auf, in denen das *s* synkopiert ist; im Oxf. Ps. begegnen fast nur die alten Formen mit Erhaltung der intervok. *s*, und nur wenige mit Syncope desselben [25 : 2]. Der Roman de Rou zeigt das umgekehrte Verhältnis [9 : 31]. Im 13. Jahrhundert begegnen nur Formen mit synkopiertem *s*.

b) In den nordwestlichen Mundarten begegnen nur noch die neuen analogen Formen, mit Syncope des intervok. *s*.

c) Die südwestlichen Mundarten des 13. Jahrhunderts halten starrer an den alten Formen fest; unsere Denkmäler zeigen neben den 26 neuen analogen, noch 13 alte Formen auf.

Centrum.

Im 13. Jhd. sind hier die synkopierten Formen bereits durchgedrungen.

Rtbf., der Repräsentant des Dialekts der Isle de France, gebraucht nur die neuen analogen Formen; und wenn wir bei Adenès neben den zahlreichen analogen [65] noch einige [11] Formen mit intervokal. *s* antreffen, so müssen wir annehmen, dass dieses Reminiszenzen an die Heimat des Dichters sind, der in Brabant geboren war.

Osten.

a) Die nördlichen Dialekte.

Auch hier tauchen die Formen mit Syncope des *s* schon

im 12. Jhd. auf; die Dial. weisen neben 22 alten Formen bereits 11 neue analoge auf. Im 13. Jhd. überwiegen die alten Formen jedoch noch sehr, indem sich in unseren Texten das Verhältniß derselben zu den neuen wie 49 : 15 gestaltet.

b. C h a m p a g n e.

Hier ist die Syncope des *s* schon im 12. Jhd. Regel; die Form *remasist*, die 3 mal im Chev. ly. erscheint, ist unregelmässig.

c) L o t h r i n g e n.

Im Gegensatz zu dem vorigen Dialekte zeigt St. Bernard nur die alten Formen mit Erhaltung des intervok. *s*.

Das analoge *s* vor *m* in der 1 p. pl.

Syncopierte man einerseits intervok. *s* in den endbetonten Formen, so erscheint andererseits schon frühzeitig das Bestreben, ein *s* zwischen *i* und *m* in der 1 pl. einzuschieben. Hier wirkte Analogie zu der 2 pl., wo das *s* etymologisch berechtigt war.

Für das 12. Jhd. sind mir keine Formen begegnet, in denen das analoge *s* in die 1 p. pl. eingedrungen ist.

Im 13. Jhd. treten die Formen *s* vor *m* schon häufiger auf.

Im Normannischen lässt sich dieses analoge *s* jedoch noch nicht im 13. Jhd. nachweisen.

Die nordwestlichen Denkmäler zeigen bereits neben einer Form mit *m* schon 3 mit Einschlebung des analogen *s*.

Im Südwesten begegnen 2 alte Formen neben 2 neuen, analogen.

Bei Rtbf. begegnet *deismes* 170, 43; daneben keine alte Form.

Im Osten finden sich in Cambrai, Hainaut, Heelu und Namur nur die ursprünglichen Formen mit *m*; in Reims dagegen erscheint einmal *deismes* (9721) neben *deimes* (895); im St. Bernard einmal *disimes* (15, 5) neben 3 Formen mit einfachem *m*.

II. Capitel.

XIV. und XV. Jahrhundert.

I. Stammbetonte Formen.

A. 1. und 3. Sg.

1) Centrum:

Isle de France.

XIV. Jahrhundert.

Dehps.:

fiz 780, 12; 789, 2; *fis* 388, 47, 445, 12; *fist* 10, 17, 12, 25, 13, 20; *mist* 18, 3; *occist* 312, 131, 383, 4; *conquist* 70, 11; *dist* 58, 7, 63, 12, 67, 6; *pris* 464, 9; *prist* 263, 10, 364, 41, 368, 20 [11 mal]; *prît* 815, 22 [mit Wegfall des stummen *s* vor *t*]; *print* [~ *vint*] 312, 129, 747, 129, 751, 27, 777, 3; *escripst* 211, 8, 328, 2; *vouls* (mit unorganischem *l*) 474, 6; [vult 717, 20; *voult* 297, 19, 304, 15, 240, 3, 13 mal]; *sot* [für *solt*] 233, 12; *ceigny* (3. p.) 383, 12; *restraignit* 234, 6; *ardit* 242, 19; *enclosist* [für altes *enclost*] 194, 4.

Felibien:

Histoire de Paris 1386: *adherdy* IV, 535 [G.] — *d* und *h* unorganisch.

Arch. J. J. 1376: *s'estordi* 110 p. 212. [G.]; *s'esturdi* 1385 ib. 126 p. 278. [G.]; *s'esteurdi* 1389 ib. 154 p. 16. [G.]

XV. Jahrhundert.

Pizan:

acquis 591; *quist* 3763; *dist* 489, 4340; *escripst* [*p* in *escripst* ist Reminiscenz an das lat. *Etymon*] 5078; *prist* 1834, 1843, 1940 [9 mal]; *vost* 4364; dazu *fis* 1523; *fist* 217, 242.

Villon:

mit 183; *sist* 277; *occist* 182, 228; *dis* 537; *dist* 183, 260, 275 [7 mal]; *dît* 261, 279, 359; *pris* 298, 305; *prist* 294; *print* 261, 372, 278 [8 mal]; [*vdulut* 227, 263 (eine Neubildung nach dem part. *pf.*)]; dazu *fis* 537; *fist* 50, 144, 212, 227 etc.; *feist* 8, 222; *fit* 263, 269, 271.

Orléans:

conclus 396; *meit* 107; *fiē* 235. 321; *fis* 13. 114. 149;
fist 1. 12. 19. 70. 120 [20 mal]; *feist* 159; *fit* 159; *dis* 2. 20;
dist 1. 2. 3. 6. 9. 20 [12 mal]; *prins* 121. 158; *prist* 120;
print 5. 165; *ardy* 126. 352; [*voult* 110. 173. 176; *voulut*
 81. 128].

Ch. XV. s:

assis 104; *fis* 132; *feiz* 52; *feis* 21. 131; *feist* 8. 11;
dist 8. 25; *dit* 9; *pris* 5. 20; *prins* 20. 31. 52. 54; *print*
 31. 131.

Comm:

mit 31. 33. 97. 238. 285. 358; *sist* 31; *fist* 13. 17 . . . ;
fit 29. 74; *dist* 32 . . . 203 . . . ; *conduisit* 77. 147. 151.
 236. 301. 306; *instruisit* 103; *prit* 178; *print* 6. 11. 40.
 50. 98. 380. 443.

escripvit [*p* unorganisch] 18. 131. 149. 439. 535; *res-*
cripvit 389; *craignit* 277. 477; *faignit* 91; *complainit*
 472; *joignit* 312. 446. 468. 597; *estaignit* 104; *contraig-*
nit 108; *restraignit* 234.

2) Osten.

a) Nördliche Dialekte.

XIV. Jahrhundert.

Cambron:

quist 276 [1349]; *dist* 189. 190. 192. 194. [9 mal];
traist 189 [1315]; *prist* 233 [1329]; *semons* 251 [1338]; 274
 [1347]; *somons* 274; *sommons* 203 [1317]; *sommonst* 188.
 189; *plainst* 195 [1317].

Tiers-ét.:

dist I, 604; *prist* I, 391 [1323]; *print* I, 604 [1358];
teinst I, 505 [1344].

Hainaut:

dist 472. 484; *prist* 312. 444. 445; [*volt* 484].

Froissart:

quis XIX, v. 1244; *quist* XX p. 204; *acqueri* [3 p.]
 VI, v. 5287 (schwaches Perfectum nach dem Präsens gebil-

det); *ocis* IV, 1474; *ocist* XVI, IX, 28; *occist* III, 2803; *fis* I, 18. 75. 331; *fist* I, 26. 68. 857 . . . III, 128. 251. *assis* III, 1017. 3477; XIX, p. 370; *sousrist* I, 1002; *assist* XIX p. 581; *cloï* II, 314, 3160. Chron. I, 176, 13 [G.]; *dist* I, 305. 379. III, 474 . . .; *dis* III, 3329; *escoui* (3 p.) Chron. V. 50 [G.] (*cloi* und *escoui* sind Neubildungen nach dem Präsens); *trais* VII, 75; *traist* I, 489. III, 16. 49, XII, 10; *trest* III, 755. 762; *lisi* II, 14. 380. III 1497. IV, 707. 738. 922. 928. 1004; VI 380. 4729. XX p. 260; *lissi* Chron I, 17. 60 [G.]; *escris* VI, 4772; *escrisi* III, 1496. IV, 3417. VI, 4689. 4728. 4893; *escripsi* IV, 747. 787. 929. 995. 1003. VII 50. 332. [Das *p.* ist unorganisch und nur als Reminiscenz an das latein. Etymon anzusehen]; *s'espardi* (3 p.) Chron. I, 456 [G.]; *mordi* XV, V, 53. — *pris* III, 3714. 4031. IV, 2216. V, 191; *prist* I, 378. 1596. 1656. III 3483. 3814 [Die analogischen Form *prins, print* kennt Froiss. nicht].

remes III, 3788. IV, 792. 3483; *remest* III, 534; IV, 60. 96. VI, 4580; *paindi* VI, 754; *plaindi* I, 73; II, 266; *complaindi* I, 300; *poindi* III, 389, 1395. VIII. 360; *caindi* XVI, XXXII, 13; *estraindi* II, 341; *ataindi* Chron. I, 328; *semonst* Chron. II, 10 [G.].

Cuvelier:¹⁾

mist 21; *fit* 7028; *lisi* 7093; *aerdi* 3690. 6851; *prist* 96; [toul 15310. 15343].

Namur: — *prist* 306 [1324].

Orval: — *metit* [Präsensstamm] 682.

XV. Jahrhundert.

Tiers - ét.:

mit II, 296 [1465]; *dist* II, 172. 267. 419. (15. Jh.); *deist* II, 469 [1483]; *print* II, 266 [1463].

¹⁾ Citiert nach Knauer: „Beiträge zur Kenntnis der franz. Sprache im 14. Jh. in Eberts Jahrbuch XIV, pg. 270.

b) Champagne.

XIV. Jahrhundert.

Joinv.: *s'enclost* 334; *reclost* 70; *enquis* 214; *requis* 78. 124. 372; *requeist* 208; *mis* 10. 346. 426; *clousist* [für *cloust*] 108 (Neubildung nach dem Perfect); *fiz* 20. 64. 84. 124 [11 mal]; *fis* 178. 230. 248 [7 mal]; *fist* 4. 6. 8. 10 etc.; *fit* 384; *feist* 60; *dis* 208. 222. 232 [6 mal]; *diz* [~ *fiz*] 14. 174. 338. 340. 372; *deis* 164; *dist* 6. 20. 64. 126. 216; *escrist* 400; *absout* 290; [*voz* (~ *fiz*)] 66; *about* 6. 10. 37 = 7 mal; *vot* 74; *pris* 20. 336. 364; *prins* 174; *prist* 16. 18. 20. 22. 52 [13 mal]; *print* 272. 280; *semions* 326; *plainz* 224. 278; *estainst* 354. 624; *ardi* 48.

Bemerkenswerth ist bei Joinv. die Schreibung mit *z* statt *s* in je *diz*, *plainz*, *voz*, die sich erklären lässt aus der Analogie zu *fiz*, wo *z* etymologisch berechtigt war.

Mcht.: *requeist* 1374. 3120; *occist* 2320. 5545; *occist* 214. 2951. 6880; *fis* 213; *dist* 43. 67. 113. 196 [11 mal]; *treist* 3140. 3141 [*ei* = *e*]; [*volt* 725. 4616. 4825 = 5 mal]; *ardi* 3978. 4367; *prist* 266. 305. 329. 517 [14 mal]; *fendirent* 424; *refrenghy* 8300; *plaigny* 88001.

c) Lothringen.

XIV. Jahrhundert.

Lothr. Ps.: *fist* 104, 28; *fit* 77, 12. 16. 43; *feisit* 104, 14 (eine Angleichung an die l. p. pl. praes.; *ei* = *e*); [*volt* 104, 14]; *prist* 104, 22. 105, 9.

d. Burgund.

XIV. Jahrhundert.

Gir. de Rossillon:

(all. trest) 203; *semonst* 191; *ardit* 6495; *foignit* 2392. 2825 [*oi* statt *ai* burgundisch].

Not. sur ms. burg.:

fit 8. 9. 14; *conduist* 8; *destruit* 8 [Ausfall des stummen *s* vor *t*]; *prist* 8; *arst* 8.

3) Süden oder Francoprovençalisches Gebiet.

XIV. Jahrhundert.

M. Oyngt:

dit 57, 12; *disit* 91, 17; *mit* 57, 12; *metit* 47, 3; *fit* 50, 28; *faysit* 71, 45.

M. O. II:

metit 86, 17; *prit* 40, 5; *prendit* 80, 14.

Diese schwachen Neubildungen fanden sich auch schon in der vorigen Periode im Osten, besonders aber im franco-provençalischen Gebiete. Ueber die neuen schwachen Perfectformen, die aus Präsens- resp. Perfectum oder Infinitivstämme gebildet wurde, s. weiter unten am Schlusse dieses Kapitels.

B. 3 Pl.

2) Centrum.

XIV. Jahrhundert.

Dchps.:

mistrent 124, 11. 165, 3. 307, 97. 128, 4 [7 mal]; *mirent* 306, 287. 333, 27. 343, 53; *quistrent* 318, 24. 397, 24; *quirent* 306, 279. 343, 8. 28. 348, 35. 369, 8; *firent* 239, 16. 272, 16. 33. 293, 26 [35 mal]; *conclurent* 344, 54; *distrent* 307, 127; *dirent* 306, 295. 650, 5; *escriprent* 306, 296; [*vouldrent* 243, 20; 259, 18. 308, 297 6 mal]; *prindrent* 319, 42.

Hist. de Charl. VI: *ardirent* [a 1382] [G].

XV. Jahrhundert.

Pizan:

mistrent 6183; *quistrent* 3741. 3742. 3920. 3923 [8 mal]; *ocirent* 3600; *sirent* 2519; *firent* 839. 1219. 2787 [8 mal]; *distrent* 1915. 3254. 6228; *dirent* 5983.

Villon:

misrent 299; *conclurent* 274; *s'assirent* 295; *firent* 85. 277. 280 [7 mal]; *dirent* 269; *prindrent* 84; [*voulurent* 96. 294].

Orléans: *dirent* 5; *prindrent* 7.

Comm.:

mirent 36. 75. 119. 542; *misrent* 134. 390. 510. 527 [8 mal]; *misdrent* 17. 21. 23. 36. 89. 144 [14 mal]; *quirent* 89. 537; *feirent* 55. 204. 211 [7 mal]; *fisdrent* 376; *dirent* 36. 103. 265. 569. 578; *disrent* 381; *conduisirent* 106. 151; *escripvirent* 440. 551; *prinrent* 106; *prindrent* 8. 15. 23. 46. 77 [15 mal]; *contraignirent* 243. 376; [*voulurent* 101].

2) Osten.

a) Nördliche Dialekte,
XIV. Jahrhundert.

Cambron:

misent 234. 258 [14. Jh.]; *fisent* 228 [1335]. 259 [1342]; *disent* 228. 279 [1352]; [*volrent* 282].

Tiers-ét.:

mirent I, 321. 331 [a 1307]; *quirent* I, 497. 701; *fisent* I, 387; *firent* I, 331. 497. 507. 593. 610. 675. 720 [1384].
dirent I, 321 [1305]. 331 [1307]. 736 [1365]; *escripvirent* I, 531 [1347]; — *prinrent* I, 500 [1343]; *prindrent* I, 587. 604. 721; *complaindirent* I, 530 [1347].

Hainaut: *disent* 485. [1305].

Froissart:

misent VI, p. 135; *mirent* XIX p. 148. XX p. 192; *fisent* I, 241. 587. III 2480. 2511 [9 mal]; *firent* III, 1595. XX p. 142. 255. XIX, p. 943; *ocisent* VI, 4489; — *disent* I, 1407. VI, 2917. 5058. XIV, X, 20. 61. XVI, 72; *dirent* III, 2682. IV, 2367. 2489. 2899; — *eslisirent* III, 2681; *prisent* I, 1405. IV, 2064. VI, 4584 [keine Form mit unorganischem n]; — *s'aherdirent* Chron II, 265. V, 77 [G]; *ardirent* IV, 1875; — Chron II, 17. [G]; *s'espardirent* Chron I, 93. II, 227. IV, 267 [G]; *poindirent* III, 3520.

Cuvelier: *mirent* 4125; *firent* 961.

Orval: *mirent* 659 [1326]; — *dirent* 608 [1302];

XV. Jahrhundert.

Tiers-ét.:

mirent II. 119 [1432]. 313 [1465]; *conclurent* II, 273

[1464]. 329 [1471]; *firent* II, 12 [a 1403] 77 [1409]. 100. 125. 134. 160. 308. 420 [a 1485]; *feirent* II, 344 [a 1471]; *dirent* II, 119 [1432]. 100 [1425]. 262 [1462]. 312. 313 [1465]; — *prinrent* II, 89. 261. 266. 308 [a 1420—63]; *prirent* II, 165 [1446].

J. d'Arras' Melusine:

enclouïrent p. 22. [schwache Bildung nach dem Präsens *clou-ons*]; *s'empoindirent* p. 128. [G].

b. Champagne.

XIV. Jahrhundert.

Joinv.:

mistrent 46. 112. 132. 170 [16 mal]; *quistrent* 42. 190. 324. 396; *enclorrent* 168; *assistrent* 94; *occistrent* 98. 108. 122. 214. 262; *occirent* 302; *firent* 30. 42. 70. 90. 96. 98 [36 mal]; *distrent* 28. 56. 72. 92. 126. 164 [18 mal]; *dirent* 20. 122. 184. 360. 430; *retraistrent* 142; *trestrent* 130; *prirent* 160. 228; *prindrent* 48; *ardirent* 116; *fendirent* 424.

Mcht.:

mirent 1867; *meirent* 822. 2510. 2613. 2714 [16 mal]; *ocirent* 3111; *feirent* 134. 674. 1279. 1348 [24 mal]; *dirent* 1190. 1325. 2702. 4432; *deirent* 1769. 3381. 3711 [8 mal]; *conduisirent* 8495; *treirent* [*ei* = *e*] 1200. 4021. 4853. 5136. 7110; *ardirent* 3175. 3177; *preirent* 584. 976. 1859. 5639 [9 mal]; *prinrent* 6321; [*vorrent* 6772].

Charakteristisch ist für Mcht. die Schreibung mit *ei* für *i* in den stammbetonten Formen; es begegnet 10 mal die Schreibung mit regelrechtem *i*, gegenüber 57 mal, der mit *ei* [Aussprache = *i*].

c) Lothringen.

XIV. Jahrhundert.

Lothr. Ps.: *firent* 105, 19. 106, 36. 37.

d. Burgund.

XIV. Jahrhundert.

Gir. de Rossillon:

mistrent 195. 211; *firent* 191. 193. 199; — *dirent* 199;

pristrent 211; *prisent* 189. 191; *emprisent* 191; — schwach gebildet sind; *feirent* v. 389. 4162; *voussirent* v. 5988.
 Not. sur. ms. burg.: *firent* 30. 33.

3) Süden oder Francoprovençalisches Gebiet.

XIV. Jahrhundert.

M. Oyngt:

metiront 57, 19. [die betonte Endung *ont* ist das provençalische — *on*].

Anmerkungen.

Centrum.

Die Endung der 3 pl. zeigt auch noch in dieser Periode verschiedene Gestaltung.

XIV. Jahrhundert: Dchps. gebraucht neben 10 Formen mit der Lautgruppe *-str-* 12mal die Formen mit einfachem *r*; von *faire* kennt er nur *firent* [35 mal].

XV. Jahrhundert: Pizan hat um die Wende des vorigen und dieses Jahrhunderts noch 12 *-str-* Formen, woneben nur 3 solcher mit *-r-* und 8 mal *firent*.

Villon kennt nur die neuen Formen mit einfachem *r*; einmal jedoch setzt er ein stummes *s* vor dasselbe [*misrent* 299].

Comm.: gebraucht mit Vorliebe die Lautgruppe *-str-* (15 mal), auch *fisdrent* 376; daneben 17 Formen mit *r* und 9 mit *sr*.

Osten.

a) Die nördlichen Dialekte.

XIV. Jahrhundert.

Hier zeigen sich noch sehr häufig die Formen mit *s*, die diesen Dialekten von jeher eigentümlich waren, und die in dieser Periode in den anderen Dialekten Frankreichs längst dem Untergange geweiht waren. Das Verhältnis der *-s-* Formen zu den gemeinfranzösischen stellt sich hier im Norden Frankreichs folgendermassen:

—	-s-	-r-
Cambron	6	0
Tiers-ét.	1	16
Hainaut	1	0
Froissart	20	20
Cuvelier	0	2
Orval	0	2
Summa	28	40

Den grössten Gegensatz finden wir bei Froissart und in den Tiers-ét.; während jener noch ebenso häufig die alten, dem Norden eigentümlichen Formen wie die allgemeinfranzösischen anwendet, ist die Zahl der alten nördlichen Formen im Tiers-ét. verschwindend klein gegenüber der der neuen Formen; es ist hier also der Einfluss der Isle de France fast vollständig durchgedrungen.

XV. Jahrhundert.

In diesem Jahrhunderte sind auch die letzten Reste der picardisch-wallonischen Endung *-isent* geschwunden, und die französischen Formen auch hier allein gültig geworden.

b. Champagne.

Joinv. hält an der Lautgruppe *-str-* fest; es begegnen bei ihm 56 Formen mit *-str-*, 11 mit *r* und vom Verbum *faire* 36 mal die allein gebräuchliche Form *furent*. Bei Mcht. dagegen erscheinen nur die nfrz. Formen mit einfachem *r*.

c. Burgund.

Gir. de Rosillon. weist neben 7 nfrz. Formen noch 3 mit der Gruppe *-str-* auf. Die schwachen Perfektbildungen *feirent* und *vousirent* zeigen südlichen Einfluss.

Das Verbum *prendre*.

Eine besondere Beachtung verdient das Perfektum des

Verbs *prendre* in dieser Periode. Die etymologisch allein richtige Form desselben war für die 1. 3 sg. und pl. *pris, prist, pristrent* [und dessen verschiedene Modifikationen]. Im 14. Jahrh. indessen zeigt sich das Bestreben, vor das *s* ein lautgesetzlich unberechtigtes *n* zu setzen, in Analogie zum Lateinischen. Die Schriftsteller des 15. Jahrh. bedienen sich fast ausschliesslich dieses unorganischen Konsonanten.

Um das Zusammentreffen des *n* mit *r* in der 3 pl. zu verhüten, schob man ein *d* zwischen beide Konsonanten; zuweilen aber fehlt auch dieses *d*, so einmal bei Commynes und 4 mal im Tiers-ét. [XV. Jahrh.], wo überhaupt die Form *prindrent* nicht vorhanden ist.

II. Endbetonte Formen.

A. Formen mit *s* nach Consonant.

1) Centrum.

Isle de France.

XIV. Jahrhundert.

Dchps.

voulsisse 360, 3; *voulsist* 12, 33; *painsist* 810, 20; *contraignast* [die Endung nach Analogie der 1. Conjugation gebildet] 360, 19.

XV. Jahrhundert.

Pizan:

voulsisse 1808; *voulsisses* 5174; *voulsist* 1605. 2718. 5779; *volsissent* 6129.

Villon: *voulsisse* 91; [*voulust* 282].

Orléans: *voulsist* 94. 110.

Ch. XV. s.: *voulsist* 88.

Comm.: *joignimes* 28; *adjoignist* 308; *joignissent* 291; *voulsist* 89. 91. 104. 241. 377.

2) Osten.

a) Nördliche Dialekte.

XIV. Jahrhundert.

Cambron:

semonsimes 223 [1323]. 228 [1335]; *soumonsimes* 199 [1317].

Tiers-ét.:

contraindeïst I, 531 [1347]; *teinssent* I, 492. 610.

Hainaut: *semonsimes* 484 [2 mal];

Froissart:

voulsisse XX, p. 256; *voulsist* XX, p. 128. 143; *vol-sissiens* XX, p. 265.

Orval: *contraindist* 180 [1308].

XV. Jahrhundert.

Tiers-ét.:

reteinssent II, 479 [a 1498]; *voulsist* III, 385 [1481];
volsissent II, 37. 68. [1407].

b) Champagne.

XIV. Jahrhundert.

Joinv.:

poinsist 102; *constreinsissent* 370; *estaignimes* 114;
constreignissent 368; *ardist* 420.

B. Formen mit intervokalischem s.

1) Centrum.

Isle de France.

XIV. Jahrhundert.

Dchps.:

1) Latein. intervok. s:

fistes [mit Hiatusstilgung] 304, 295; *feisse* 178, 23. 429, 23;
feist 69, 18. 268, 1. 356, 37. 360, 2. [7 mal]; *feissent* 427, 1.
451, 14.

2) Französisch intervok. s = latein. ns:

preist 138, 16. 313, 129.

XV. Jahrhundert.

Pizan:

1) Latein. intervok. s:

meïst 1508. 5668; *queïsse* 182. 464; *seïst* 3158; *feïsse*
191. 563. 2997; *feïssent* 4440. 6126.

2) Französisch intervok. s = latein cs[x].

deïst 1619. 1992. 3157; *deïssent* 2834.

Villon: *meïst* 115; *feïsse* 76. 189; *feïssent* 159.

Orléans:

1) Lat. intervok. s:

queistes 7; *feistes* 108.

2) Französisch intervok. s = latein. cs [x].
deistes 108.

3) Französisch intervok. s = latein. ns:
prisse [mit Hiatusstilgung] 329.

Ch XV. 25:

dist [Hiatusstilgung] 19; *prensisse* [Infinitivstamm] 3;
preist 43.

Comm.

1) Latein. intervok. s.

mismes 599; *missent* 158. 270; *feismes* 352; *feistes* 451; *feisse* 252; *fisse* 186. 203; *fist* 167; *feissent* 18. 163. 306. 527. 576; *fissent* 103. 158; *conclusmes* 640.

2) Französisch intervok. s = latein. cs [x].

dismes 281; *disse* 554; *dissent* 198. 581; *reduisist* 130.

3) Französisch intervok. s = latein. ns.

prinssent 589. [hier zeigt sich auch im Subj. jenes analoge unorganische n, welches wir im Perfektum in dieser Periode so häufig antrafen.].

2) Osten.

a) Nördliche Dialekte.

XIV. Jahrhundert.

Cambron:

1) Latein. intervok. s:

mesimes 210. [1360]; *fesissiens* 229 [1364];

2) Franz. intervok. s = latein. cs [x]:

desimes 493. 488; *desiemes* 310; *desissiemes* 492. 493;
desissent 288. [a 1335]; *traisist* 285 [1302].

Tiers-ét.:

1) Latein. intervok. s:

meist II, 37. 99; *meissent* I, 505; *requeissons* I, 412 [1324]; *quesissent* I, 491 [1342]; *queissent* I, 553 [a 1347];
feismes I, 439. 468. 729 [1385]; *feist* I, 505. 594 [1358];

fesissiens I, 627 [1364]; *fesissiemes* I, 565; *feissons* I, 419. 579. 594. 729; *fesissies* I, 627; *fesissent* I, 564. 693 [5 mal]; *feissent* I, 581. 582. 699. 786.

2) Französisch intervok. s = latein. cs [x].

desimes I, 410; *desiemes* 391. 409. 411. 426; *dysiemes* I, 410 [1324]; *desist* I, 331; *desissent* I, 320 [1303]; *deissent* I, 443.

3) Französisch intervok. s = latein. ps:

escripvismes I, 587 [a 1358].

4) Französisch intervok. s = latein. ns:

preismes I, 468 [a 1337]; *presist* I, 411; *prinssent* [~ vinssent] I, 491.

Froissart:

1) Latein. intervok. s.

mesis VII, 841; *mesimes* I, 835. 878. 1413; VII, 173; *meismes* XX, p. 280; *mesisse* III, 2516. 2517; VII p. 44; *mesist* III, 1436. VI, 4362; *meist* XX p. 391; *mesissent* VI, 211. 1824; dazu *fesis* I, 151, 195, 329. IV 1761 [14 mal]; *fesistes* XI p. 225; *fesisse* I, 597. III, 686. 1808. 2961 [9 mal]; *fesisse* III, 267. XX, 270; *fesist* I, 1705. II, 302. III 821 [15 mal]; *feist* XIX p. 395; *feissies* II, 719.

2) Französisch intervokal. s = latein. cs.[x]:

desis I, 81, 152. IV, 1803. 2889. XX p. 261; *desistes* XX, XXI, 26; *deisse* IV, 3545; *desisses* XI p. 186; *desist* VI, 792; 2312. 4874. XX p. 265; *desissent* XX p. 265.

3) Französisch. intervok. s = latein. ns:

presis I, 80. IV, 1900; *presisse* III, 3617. VI, 3780; *presisses* IV, 1893; *presist* III, 1119. VI, 2869. 2929. 3218.

4) Französisch intervok. s = latein. l:

vosis IV, 1897; *vosisse* I, 845. II, 802. III, 172. 188. 314 [18 mal]; *vosist* III, 273. 993. IV, 166. 170. 237; *vosissent* II, 1108.

Namur: *fesimes* 306 [a 1323].

Orval:

feïssiens 660 [1326]; *feïssent* 652 [a 1325].

XV. Jahrhundert.

Tiers ét.:

1) Latein. intervok. s(c):

meïssent II, 219; *renquerisent* [aus dem Präsensstamme schwach gebildet] II, 7 9 [1419] *fesist* II, 135 [1435]; *feist* II, 172. 258. 277. 329 [7mal]; *feïssons* II, 157 [1444]; *feïssent* II, 72. 94. 233 [9mal].

2) Französisch intervok. s = latein. cs [x].

deïst II, 295 [1465]; *deïssent* II, 298. 348.

3) Französisch intervok. s nach latein. p.

escripvïssent II, 189 [a 1448].

b. Champagne.

XIV. Jahrhundert.

Joinv.:

1) Latein. intervok. s:

meïst 248. 346; *meïssent* 272. 300; *rescousimes* 108; *requeïsmes* 202; *queïstes* 198; *oceïssent* 190; dazu *feïsmes* 8. 72. 78. 82. [7mal]; *feïmes* [ohne das analoge s vor m] 6. 24; *feïsse* 2. 344. 372, 416; *feïst* 12. 14. 28. 30. 42 [14mal]; *feïssiens* 172; *feïssies* [s für z ist auf picardisch-wallon. Einfluss zurückzuführen] 2, 36; *feïssent* 94. 106. 144 [6mal].

2) Französisch intervok. s = latein. cs[x].

deïsmes 38. 182. 430; *deïstes* 14; *deïsse* 12. 18. 208. 334. 416; *deïst* 174. 230. 232. 248. 304; *deïssiez* 288; *deïssent* 12. 14. 120. 182; *traïmes* [ohne analoges s vor m] 96; *traïsmes* 132; *traïst* 126. 128. 212; *traïssent* 126. 144. 150.

3) Französisch intervok. s = latein. ns.

preïmes 350; *preïsse* 26. 122. 172. 242; *preïst* 18. 82.

4) Französisch intervokal. s nach latein l.

absousist 290; *vousïmes* 328; *vousïsse* 22. 64. 228. 348; *vousïst* 10. 22. 48. 56. [8mal]; *vousïssiens* 328; *vousïssent* 96. 132.

Mc ht.

1) Latein. intervok. s:

meist 3121; *encloissent* 2872 [eine sekundäre Perfektbildung mit dem Präsensstamme]; *feist* 70. 119. 1068. 3052 [9 mal]; *feissent* 817. 6524;

2) französisch intervok. s = latein. cs [x]:

disiemes 8855; *deïst* 859. 2495. 2648 [7 mal]; *deïssent* 7126.

3) Französisch intervok. s = latein. ns:

preïst 3181. 8332 —

4) Französisch intervok. s nach latein. l:

vosist 1138. 3066. 3928. 6881. 8297; *vosissent* 5485.

c) Lothringen.**XIV. Jahrhundert.****Lothr. Ps.:**

seïssent 100,1; *fis* 82,1 [Syncope des vorton. e]; *feïssent* 77,5.

d) Burgund.**XIV. Jahrhundert.****Gir de Rossilon:**

meïst 199; *feïst* 199, *feïssent* 209; *oceïst* 211.

Not. sur. ms. burg.

feïs 18.

4) Süden oder Francoprovençalisches Gebiet.**XIV. Jahrhundert.****M. O.:**

1) Latein. intervok. s:

missant 74,24; *feïst* 61,1; *fissant* 74,15.

2) Französisch intervok. s = latein. cs [x]:

disit 64,21 [subj.];

3) Französisch intervok. s nach latein. p:

Cart. I. *transcrisit* [subj.] 409,4.

4) Französisch intervok. s = latein. ns.

prissánt 67,10.

Die dem Süden eigenthümliche, betonte Endung *-ant* im Imp. subj. scheint die Syncope des vortonigen *e* im Stamme beschlennigt zu haben.

In der 1. Periode [XI.—XIII. Jahrh.] sahen wir das Bestreben, intervokalisches *s* nach Analogie zu andern Gruppen, zu synkopieren¹⁾; dieses Streben steigerte sich, je mehr wir uns unserer 2ten Periode [XIV. und XV. Jahrh.] näherten. Allen anderen Dialekten voran, ging der der Isle de France, wo wir im XIII. Jahrh. nur sehr wenige alte Formen mit erhaltenem intervokalschem *s* vorfanden [11:121 oder 1:11]. — Diese Syncope des intervokalischen *s* ist, was das XIV. Jh. anbetrifft, im Centrum als durchgeführt zu erachten (Dchps. zeigt neben 14 Formen mit Synkope keine einzige ohne dieselbe). Der Osten dagegen weist für unsere Texte noch 100 Formen mit intervokalischem *s* auf, neben 128 solchen, in denen dasselbe bereits synkopiert ist. Am zähesten hält der nördliche Teil an dem intervokalschem *s* fest. (Verhältnis der Formen mit intervokalschem *s* zu denen mit Synkope wie 99:29). — Für das XV. Jahrh. zeigen die Texte des Centrum auch nur synkopierte Formen, während die Tiers-ét. neben 27 Formen mit Synkope noch eine ohne dieselbe aufweisen.

XIV. Jahrhundert.

Centrum.			Osten.			Süden.		
—	interv. <i>s.</i>	syncop. <i>s.</i>	—	interv. <i>s.</i>	syncop. <i>s.</i>	—	interv. <i>s.</i>	syncop. <i>s.</i>
Dchps.	0	14	Cambron.	8	0	M.Oyngt.	2	3
			Tiers-ét.	18	20			
			Froiss.	72	7			
			Namur	1	0			
			Orval	0	2			
			Joinv.	0	68			
			Mcht.	1	23			
			Loth. Ps.	0	3			
			Burgund	0	5			
Sa.	0	14	Sa.	100	128	Sa.	2	3

¹⁾ Diejenigen Verba, bei denen nicht Synkope des intervokalischen *s* eintrat, s. o. pg. 25.

XV. Jahrhundert.

Pizan	0	14	Tiers-ét.	1	27			
Villon	0	4						
Orléans	0	4						
Ch. XV. s.	0	2						
Comm.	0	20						
Sa.	0	44	Sa.	1	27			

Durch die Syncope des intervokalischen *s* trat ein Hiatus ein von *e* und *i*, den die Sprache bald zu unterdrücken suchte. Das vortonige *e* wurde dem Untergange geweiht. Schon im 14 Jh. begegnen uns einmal bei Dchps. ein *fistes* für älteres *feistes* [304, 295] und, unter Einfluss der betonten Endung *ánt*, im Süden *fissant*, *missant*, *prissant*.

Im 15. Jh. zeigen noch Pizan und Villon nur solche Formen, in denen vortoniges *e* erhalten ist. Dagegen findet sich bei Charles d'Orléans schon eine Form mit Hiatus-tilgung neben drei, in denen Hiatus erhalten ist. Bei Comynnes ist ein merklicher Fortschritt in der Entwicklung des Perfekts zu verzeichnen; er gebraucht neben 8 Formen mit Hiatus bereits 12, in denen derselbe getilgt ist. In den Dialekten des Ostens dagegen ist in dieser Periode noch nichts von Hiatus-tilgung zu bemerken. — Diese Vereinfachung des Perfekts durch Hiatus-tilgung konnte nur in Formen eintreten, wo sich ein intervokalisches *s* in endbetonten Formen befunden hatte. Wo aber das *s* nach Consonant stand (s. o. S. 25), da konnte es nicht ausfallen, es konnte somit kein Hiatus eintreten und also auch kein *e* verstummen. In solchen Fällen bildete man ein neues schwaches Perfektum aus dem Präsensstamme.

Betroffen wurden hiervon:

- 1) die Verba auf — *indre* = latein. — *ngere*.
- 2) das Verbum *écrire*.
- 3) die Verba auf *-uire*.

Bei den Verben der 3. Kl. lässt sich auch die Annahme rechtfertigen, dass sie nach der 2. Sg. des alten starken

Perfects gebildet sind. Man formte also aus dem Präsens *ceign - ons* ein *ceign - is*, aus *joign - ons* ein *joign - is*, aus *plaing - ons* ein *plaing - is* etc.; ebenso aus *écriv - ons* ein *écriv - is* und aus *duis - ons*, resp. *struis - ons* oder *duis-is* (= *duxisti*) resp. *struis - is* (= *struxisti*) ein schwaches *duis - is* resp. *struis - is*. In der Übergangszeit bildete man bei den Verben auf *-indre* auch neue schwache Perfecte aus dem Infinitivstamme, z. B. *ceind(re): -ceind - is*, *joind(re): joind - is*, *plaind(re): plaind - is*.

Eine besondere Vorliebe für diese aus dem Infinitivstamme gebildeten schwachen Perfecte zeigten Froissart und Jean d'Arras in seiner „Melusine“ [cf. *joindist* ib. p. 256; *joindirent* 320; *ateindit* 320; *poindist* 193; *empoindirent* 128; *caindist* 407]. Bei Fr. sind mir neben 5 neuen Formen, die nach dem Präsens gebildet sind, 19 solcher aufgestossen, die nach dem Infinitiv geformt waren. Vereinzelt treten solche im 14. Jh. noch bei anderen Schriftstellern des Nordens auf, so ist mir im Orval p. 630 ein *contraindist* und in den Tiers-ét. I, 531 ein *contraindeist* begegnet; ib. I, 530 findet sich ein *complaindirent* (a. 1347). Sonst sind mir diese nach Analogie des Infinitivs gebildeten Formen nicht begegnet. Die klassischen Dichter resp. Schriftsteller dieser Periode, Pizan, Villon, Ch. d'Orléans und Commynes bedienen sich nur der neuen schwachen Perfecta, die dem Präsens entlehnt sind.

Somit zeigt sich uns am Schlusse dieser Periode eine Spaltung der nfrz. Perfecta der *si*-Klasse, je nachdem das *s* des Perfects hinter einem Vokal oder hinter einem Consonanten sich befand. Die ersteren haben bis auf *afflire*, *despire* und *traire* ihr starkes Perfectum erhalten, die letzteren haben ein neues schwaches gebildet.

Jene zerfallen in 3 Gruppen:

- 1) Solche, bei denen schon im Latein. ein intervok. *s* im Perfekt stand [*conclure*, *mettre*, *querir*, *seoir*, (**sessi*); dazu *faire*].
- 2) Solche mit frz. intervok. *s* = latein. *cs* (*x*) [*dire*].
- 3) Solche mit frz. intervok. *s* = latein. *ns* [*prendre*].

Schwache Perfecta bilden:

- 1) die Verba auf - *indre* = latein. - *ngere*.
- 2) Die Verba auf - *uire*.
- 3) Das Verbum *écrire*.
- 4) Das Verbum *vouloir*, das neben den alten Formen bereits einige zeigt, die nach dem Part. Perf. gebildet sind (75 alte Formen neben 9 neuen).

III. Capitel.

XVI. Jahrhundert.

I. Perfekta, die stark geblieben sind:

1) Latein. intervok. s:

meît Cl. Marot¹⁾; *mîmes*: Baïf; *mistes* Baïf, Cl. Marot, Belleau; *mirent*: bei allen Plejadendichtern; *meïrent* du Bellay II, 228; *quist*: du Bellay II, 43; *assist* du Bellay II, 265; *rîrent* du Bellay I, 262; dazu *fis*: Jodelle; *feï* [mit Ausfall des s]: Jodelle; *feïs*: Cl. Marot; *tu feïs*: Baïf; *fis*: Jodelle, Ronsard, Belleau, du Bellay, Baïf; *fist* Plejade, Cl. Marot; *feïst* Jodelle, Tyard; *feïsmes*: Cl. Marot; *fismes*: Jodelle, Baïf; *feïstes*: du Bellay I, 304, Cl. Marot, Tyard, Ronsard, Baïf; *fistes*: Plejade; *firent*: ib; *feïrent*: du Bellay I, 247. II, 137. 411 Tyard, Jodelle, Baïf, Cl. Marot [4 mal]; *fisse* Baïf, Cl. Marot; *feïst* (subj.) du Bellay I, 245. II, 331. 355. 361. 384. Baïf (2 mal), Jodelle (2 mal), Cl. Marot; *fist* (subj.) Baïf, Belleau, Jodelle; *fissiez*: Baïf; *feïssent*: Cl. Marot, Jodelle; *fissent*: Baïf, Belleau, Jodelle.

2) Französisch. intervok. s = latein cs [x]:

Je dis: du Bellay II, 181; *tu dis* ib. II, 186, Jodelle, Ronsard; *dist*: du Bellay I, 397; Ronsard, Dorat, Belleau; *dit*: Baïf, Ronsard, Tyard, Cl. Marot; *dismes*: Jodelle, Cl. Marot; *distes*: du Bellay II, 338, Ronsard; *disse* Cl. Marot; *dist* (subj.) du Bellay II, 384; *dissiez*: Cl. Marot; *dissent*: Ronsard.

¹⁾ Durch den Verlust meiner Zählzettel bin ich leider verhindert, die Citate genau anzugeben.

3) Französisch intervok. s nach latein. n.

Je prins: du Bellay II, 383. 455, Ronsard, Cl. Marot;
tu pris du Bellay II, 205. 363, Jodelle, Baïf, Cl. Marot;
prist, print, prit findet sich bei allen Plejadendichtern und
 Cl. Marot; *prit* jedoch am häufigsten; *prinstes*: du Bellay I,
 301; *printes*; Baïf; *pristes*: ib.; *prindrent*: Cl. Marot, Plejade,
prirent: Baïf; *prinsse*: du Bellay II, 389.

Anmerkungen.

1) Die Uniformierung ist fast gänzlich hergestellt; die
 Schreibung des ehemals vortonigen *e* findet sich noch zuweilen,
 jedoch ist dasselbe verstummt.

2) Das stumme *s* vor *t* in der 3 p. Sg. wird teils ge-
 schrieben, teils fortgelassen.

4) Das unorganische *n* vor *s* im Perfektum von *prendre*
 findet sich noch häufig in unserer Periode. Risop RZ. VII.
 p. 65 behauptet, dasselbe habe einen wirklichen Lautwert
 gehabt, er schliesst dasselbe aus dem Reim *prins: vtms* [p. 65.

II. Perfekta, die sich an schwache Formen
angeglichen haben.

1) Verba auf -indre, deren -ind auf latein. *ng* beruht.

Dieselben haben sich sämtlich dem Präsensstamme an-
 geglichen:

esteignit: Baïf, Jodelle; *ceignit*: Baïf; *contraignit*: Belleau;
ajoignit: D'Aubigné, Hist II, 460. [G]; *peignit*: Plejade.

2) Die Verben auf uire.

3) Das Verbum vouloir.

Das Perfektum ist nach Analogie des Participium Prä-
 teriti schwach gebildet: *Je voulus, tu voulus, ils voulurent*;
 Subj.: *je voulusse, il voulust, ils voulussent*; einmal begegnet
 bei Cl. Marot noch das alte *voulsissent* II, 393.

Anhang.

Perfekta, die aus anderen Gruppen in die si-Kl. übergetreten sind.

1) Westen.

1) Der Uebertritt ursprünglich schwacher Verba.

guerpir — *deguerpesis* Oxf. Ps. 9, 10.

2) Centrum.

1) Uebertritt ursprünglich schwacher Verba.

Embelir — *embelesist* Adenès 3107. chierir — *chieresist* ib. 12505. aferir — *aferesist* ib. 302. repentir — *repentesist* ib. 2499. partir — *partesist* ib. 18340. hastir — *hastissimes* ib. 15880.

2) Uebertritt aus der ui-Kl.

valoir — *vausist* Orl. 59. 303. Villon 48. 167. Adenès 3048. 3488. 10214 Rtbf. 27, 32. 95. 39. *vaussissent* Adenès 12359. falloir — *fausist* b. 301; Rtbf. 95, 83. Dchps 140, 13. toldre — *tolsist* ib. 12917.

3) Osten.

a) Nördliche Dialekte:

1) Uebertritt ursprünglich schwacher Verba:

Cambren.

amortir — *amortesimes* 477. convertir — *convertesimes* 477. guerpir — *werpesimes* 454, 481. guerpir — *werpesisse* 176. banir¹⁾ — *banesist* XXIX. 136. débattir — *debatesist* XXXI, 155.

Tiers-ét.

souffrir — *souffresis* II, 68 [a 1414].

Hainaut.

guerpir — *werpesimes* 448 [a 1294].

2) Uebertritt aus der ui-Klasse.

Tiers-ét.:

valoir — *vaussissent* I, 580 [a 1357]. valoir — *vaussissent* I. 685 [1376].

Mousk.

falloir — *fausissent* 8141.

Froiss.

plaisir — *plaisi* [für plot] I, 92. II, 179. valoir — *vausist* II, 522. III, 449. valoir — *vaussist* XX, p. 143. falloir — *fausisse* III, 1145. falloir — *fausist* VI, 481.

¹⁾ cf. Raynaud, a. a. O.

b) Champagne.

1) Uebertritt ursprünglich schwacher Verba.

Joinv.

attendrir — *attendrisist* 68. *partir* — *partesist* 196. 206. 210.

2) Uebertritt aus der ul-Kl.

Chev. ly.

chaloir — *chausist* 3041. *valoir* — *vausist* 1390.

Villeh.

valoir — *valsissent* 477. — Mcht. *chaloir* — *chausist* 8304. *valoir* — *vausist* 5058. 8164. 8306. *falloir* — *fausist* 726.

Joinv.

valoir — *vausissent* 136. 180.

c) Franche-Comté.

Yzop:

toldre — *tost* 2886. 3413.

d) Burgund.

Uebertritt aus der starken i-Kl.

St. Bernard:

voir — *vesist* 120, 17. 131, 1. 134, 4. *voir* — *vesistes* 97, 9. *voir* — *vesissent* 103, 10.

Dieser Uebertritt aus anderen Gruppen in die *si*-Klasse findet hauptsächlich im 13. und 14. Jahrhundert statt; am zahlreichsten lassen sich derartige Fälle in den Denkmälern des Ostens constatieren.



Lebenslauf.

Geboren wurde ich, Ludwig Czischke, am 18. August 1863 zu Babenthal, im Kreise Carthaus, Westpreussen. Ich bekenne mich zur evangelischen Kirche.

Nachdem ich den ersten Unterricht von einem Privatlehrer erhalten hatte, besuchte ich von Ostern 1874 bis Michaelis 1883 das Realgymnasium zu St. Petri und Pauli in Danzig. Nach bestandenen Abiturientenexamen bezog ich die Universität Berlin, woselbst ich 5 Semester verblieb. Ostern 1886 wurde ich an der Universität Greifswald immatriculiert und hielt mich bis zu Ostern 1888 daselbst auf.

Ich hörte an beiden Hochschulen die Vorlesungen resp. Uebungen der Herren Professoren und Dozenten:

Berlin:

Bashford, Dülthey, Feller, Geiger v. Gyzicki, Kiepert, Tobler, v. Treitschke, Weizsäcker, Zeller, Zupitza.

Greifswald:

Behrens, Clarke, Credner, Konrath, Koschwitz, Reifferscheid, Schuppe, Ulmann.

Ferner war mir gestattet, an den Seminarübungen der Herren Professoren Konrath und Koschwitz teilzunehmen.

Allen diesen meinen hochverehrten Lehrern spreche ich an dieser Stelle meinen wärmsten Dank aus.

Bei der Anfertigung dieser meiner vorliegenden Arbeit stand mir Herr Professor Dr. Koschwitz freundlichst mit Rat und Tat zur Seite, weshalb ich ihm zu ganz besonderem Danke verpflichtet bin. Auch sei es mir noch gestattet, Herrn Dr. Behrens für seine freundliche Unterstützung, die er mir beim Anfertigen meiner Arbeit hat angedeihen lassen, meinen verbindlichsten Dank abzustatten.



Thesen.

I.

Appel: „Peire Rogier“, Lied I, v. 27 ist zu schreiben:
„Se il mais ni's rancura“ statt *„S'il sap mal ni's atura“*.

II.

ib., Lied II, v. 19 ist statt *„guirenta“* — *„guarenta“*
 zu setzen.

III.

ib., Lied II, v. 40 ist *„chauire“* in *„jauzire“* zu verbessern.

IV.

Suchier's Ansicht (Zs. f. r. Ph. II, 287), dass bei den Verben auf *uire* die neuen schwachen Perfecta auf *-uisis* nach dem Präsens *-uisions* gebildet seien, ist einseitig.



~~DUE MAR 5 '36~~

Die Fortbildung der starken verb
Widener Library 002906758



3 2044 086 607 785

